

MMV
... **MEDIENANSTALT**
Mecklenburg-Vorpommern



Kabelfernsehen
Urheberrecht
Produktpräsentation
Telemedien
Fernsehen
Smart-TV
Impressum
Konvergenz

Weiterbildung
Multiplex
Werbung
Fake News
Radio
Kurzfilm
Netze
Beschlüsse
Auffindbarkeit
Pilotprojekte

ZAK
DLM
UKW
Pressen
Feature
Demokratie
Trickfilm
HbbTV
Service
Greifswald
Barrierefreiheit
Inklusion
Apps
Menschen

Medienrecht
digitaler Rundfunk
Meinungsvielfalt
Fernsehveranstalter
Sprachassistenten
Bildungsabende
Bürgeranfragen
Lokal-TV
Smartspeaker

Kabelanlagen
Überstrahlung
Schulungen
Rostock
Frequenzen
Reportage
Zulassungen
Mediatop
Fachtagung
Zuweisungen
Malchin

DAB+
Leitfaden
DSGVO
GVK
lineares Fernsehen
KEK
Hörfunk
Hate Speech
Livestream
Übertragungskapazitäten
Influencer
schwerin
Suchmaschine
Gesamtkonferenz

**Medienanstalt
Mecklenburg-Vorpommern (MMV)**
Jahresbericht 2025





Vertrauen braucht Freiheit – und Verantwortung

Die Freiheit der Medien gehört zu den großen Errungenschaften demokratischer Gesellschaften. Sie ermöglicht Meinungsvielfalt, Kritik, Kontrolle und Teilhabe. Doch Freiheit entfaltet ihren Wert nicht im rechtsfreien Raum. Gerade in einer Zeit, in der Informationen in Sekunden-schnelle um die Welt gehen, Algorithmen Aufmerksamkeit lenken und künstliche Intelligenz Inhalte erzeugt, wird deutlich: Eine freie Öffentlichkeit braucht Regeln, die die Freiheit sichern, ohne sie zu beschneiden. Die Medienanstalt MV setzt diese Regeln mit durch.

Medienaufsicht ist heute weit mehr als die Kontrolle des privaten Rundfunks. Sie sorgt dafür, dass **journalistische Standards, Jugendschutz, Werberegeln** und **Meinungsvielfalt** auch in einer **digitalen Medienwelt** gelten. Neben klassischen Radio- und Fernsehprogrammen stehen Telemedien, Video-Plattformen und soziale Netzwerke im Fokus. Dort existieren andere Formen öffentlicher Kommunikation. Es gibt auch Risiken durch Desinformation, Hassrede oder intransparente Empfehlungsmechanismen. Die Medienanstalt begleitet diesen Wandel mit Augenmaß. Sie schützt die Bedingungen, unter denen sich Menschen eine eigene Meinung bilden können.

Dabei geht es um weit mehr als Regulierung. Es geht um die Frage, wie eine demokratische Gesellschaft ihr gemeinsames Gespräch organisiert. **Öffentlichkeit**

ist kein Zufallsprodukt technischer Innovation, sondern ein kultureller Raum, der Vertrauen voraussetzt. Dieses Vertrauen entsteht dort, wo Transparenz, Verantwortung und nachvollziehbare Regeln gelten. **Medienaufsicht ist deshalb kein Gegenpol zur Freiheit, sondern ihre notwendige Voraussetzung.**

Eine enorme Bedeutung hat der **Lokaljournalismus**, zu dem auch das lokale Fernsehen gehört. Lokal-TV macht sichtbar, was das unmittelbare Lebensumfeld der Menschen prägt: kommunale Entscheidungen, ehrenamtliches Engagement, Kultur, Sport und gesellschaftlichen Zusammenhalt. **Während globale Plattformen Aufmerksamkeit weltweit bündeln, schafft lokales Fernsehen Nähe und Identifikation.** Es erzählt die Geschichten eines Landes, die sonst oft ungehört blieben und stärkt damit demokratische Teilhabe vor Ort.

Eine zukunftsfähige Medienordnung endet jedoch nicht bei der Regulierung von Angeboten. Sie beginnt bei den Menschen. **Medienkompetenz** ist eine **Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts.** Informationen bewerten, Quellen prüfen, Manipulation erkennen und eigene Inhalte verantwortungsvoll gestalten – all dies entscheidet darüber, ob digitale Freiheit zu gesellschaftlichem Fortschritt führt. Die Medienanstalt vermittelt diese Fähigkeiten generationenübergreifend und leistet damit einen Beitrag, der weit über den Mediensektor hinausreicht.



Besonders eindrucksvoll verkörpern dies die **Mediatope der Medienanstalt**. Sie machen Medienproduktion erfahrbar und eröffnen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, selbst Teil der öffentlichen Kommunikation zu werden. Hier wird Medienkompetenz nicht nur gelehrt, sondern gelebt. Aus Konsumierenden werden Mitgestaltende, aus Zuschauenden werden Produzierende. **Demokratie gewinnt dort an Tiefe, wo Menschen ihre Stimme finden und lernen, verantwortungsvoll mit ihr umzugehen.**

Die **Medienanstalt MV** steht damit für weit mehr als Aufsicht. Sie verbindet Regulierung mit Bildung, Innovation mit Verantwortung und Meinungsfreiheit mit demokratischer Widerstandsfähigkeit. In einer Zeit wachsender technologischer Dynamik erinnert sie daran, dass nicht die Lautstärke einer Stimme über ihren Wert entscheidet, sondern die Qualität des öffentlichen Diskurses. Eine freie Gesellschaft lebt von freien Medien – und von Institutionen, die deren Freiheit dauerhaft ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende, aufschlussreiche Lektüre des Jahresberichtes 2025.

Bert Lingnau
Direktor



**MMV
*** MEDIENANSTALT**
Mecklenburg-Vorpommern

Zukunft gestalten: Medienbildung stärken

- Brita Zech und Luka Paschen, Medienscouts vom John-Berchman-Gymnasium Güstrow
- Felix Wozniak, Vorsitzender des Landesjugendrates MV
- Pippa Füllmann und Lilli Neumann, Teilnehmerinnen des Ausbilda „Jugend-Medienbildung“

Der Sozial-Staatssekretär Herr ...

**MMV
*** MEDIENANSTALT**
Mecklenburg-Vorpommern

Medientrecker

QR Code

Höhepunkte
2025
Momente und
Medien

■ Jahrestagung der Medienanstalt MV

Am 2. Juli 2025 fand in Schwerin die Jahrestagung der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern unter dem Titel „Angriff auf die Wahrheit: Wie Desinformationen im Netz unsere Demokratie bedrohen“ statt. 100 Fachleute, Jugendliche und Verantwortliche aus Politik, Bildung, Wissenschaft und Medien diskutierten drängende Fragen rund um das Thema „Desinformation“.

Die Vorsitzende des Medienausschusses Mecklenburg-Vorpommern, **Sandra Nachtweih**, eröffnete die Tagung und betonte die wachsende Bedrohung durch Hass, Hetze und gezielte Falschinformationen im Internet: „Desinformationen verunsichern die Menschen und gefährden unser gesellschaftliches Miteinander. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, dem entgegenzuwirken“, erklärte Nachtweih.

Die Keynote von **PD Dr. Tanja Maier**, Direktorin des Instituts für Medienforschung der Universität Rostock, beleuchtete die Gestaltung widerstandsfähiger Öffentlichkeiten gegen Desinformationen. Sie wies darauf hin, dass „pauschale Aussagen über flächendeckende Effekte von Desinformationen derzeit nicht aus der Studienlage abgeleitet werden können. Desinformationen sind nicht nur ein Ausdruck falscher Inhalte, sondern auch ein Ausdruck gesellschaftlicher Konflikte und sollten im Zusammenspiel mit gesellschaftlichen Spannungen betrachtet werden.“

Die erste **Panel-Diskussion mit Jugendlichen aus Mecklenburg-Vorpommern** gab einen spannenden Einblick in herausfordernde Lehr-Lern-Situationen in Schulen. Es wurde festgestellt, dass das Thema „Desinformation“ und weitere Medienbildungs- und Digitalisierungsthemen oft nicht ausreichend an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern behandelt werden. Schülerinnen und Schüler seien in Medienbildungs-Themen häufig kompetenter als ihre Lehrerinnen und Lehrer. Die Ausbildung von Medienscouts und außerschulische Initiativen im Land wurden gewürdigt, da diese eine wichtige Rolle bei der Medienbildung an Schulen spielen. **Felix Wizowsky**, Vorsitzender des Landesschülerates Mecklenburg-Vorpommern, betonte, dass auch Eltern generationenübergreifend in der Medienbildung gefragt seien.

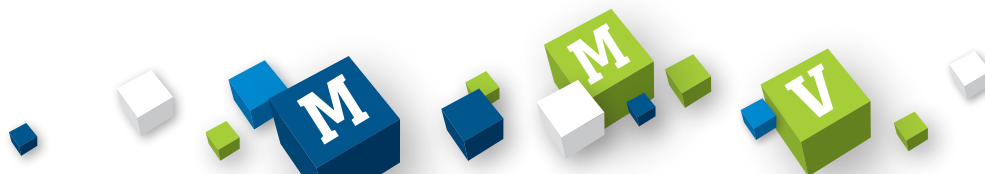
In der zweiten Diskussion äußerte **Theresia Crone**, Netzaktivistin und Kolumnistin, dass die Sanktions- und rechtlichen Möglichkeiten gegen Desinformationen und Hass-Sprache unzureichend oder gar nicht existent seien. Sie kritisierte, dass Betroffene sich bislang nur schwer erfolgreich zur Wehr setzen könnten. **Patrick Dahlemann**, Chef der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern, sagte, die Politik werde bestehende Gesetze nachschärfen, so dass zum Beispiel die Medienanstalt MV wirksamer gegen gefährliche Inhalte im Netz vorgehen könne: „Wir brauchen bessere Gesetze, wir brauchen strengere Regularien dafür, wir brauchen eine wehrhafte Medienanstalt.“ Zudem wies er auf den großen Einfluss von Desinformationen aus dem Ausland auf politische



Debatten in Deutschland hin und betonte die Wichtigkeit von genauer Recherche. Dahlemann und Crone waren sich einig, dass die großen Online-Unternehmen stärker als bisher in die Pflicht genommen werden müssen, selbst gegen rechtswidrige Inhalte und Falschmeldungen auf ihren Plattformen vorzugehen.

Lutz Mache, Government Affairs and Public Policy Senior Manager von Google Germany, sagte, Google versuche diesen Problemen entgegenzuwirken, indem man seriöse Medien durch prominente Platzierung unterstütze und KI-gestützte Maßnahmen gegen gefälschte Inhalte auf YouTube einsetze. Die Identifizierung solcher Inhalte sei ein fortwährender Prozess, der nie abgeschlossen sei.

Bert Lingnau, Direktor der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern, fasste den Abend zusammen: „Wir brauchen eine stärkere Medienaufsicht und mehr Medienbildung in ganz Mecklenburg-Vorpommern!“



■ Parlamentarischer Abend 2025

Unter dem Titel „Medienkompetenz und Medienaufsicht im Zeitalter von Hass, Fake News und KI“ lud die Medienanstalt MV am 4. März 2025 zu einem **Parlamentarischen Abend** ins Schweriner Schloss eingeladen. 90 Gäste nahmen daran teil, unter ihnen viele Landtagsabgeordnete, aber auch Verantwortliche und Interessierte aus Bundes- und Kommunalpolitik, Medien und Verwaltung.

Die 2. Vizepräsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, **Elke-Annette Schmidt**, wies in ihrem Grußwort auf die starke Zunahme von Desinformationen im Internet hin: „Gerade in den sozialen Medien können Inhalte jeglicher Art in Sekundenschnelle verbreitet werden. Fake News können nicht nur zu Missverständnissen führen, sondern auch zu realen Gefahren für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Bewusste Falschinformationen verbunden mit Hasspropaganda untergraben das Vertrauen in staatliche Institutionen, spalten unsere Gesellschaft und gefährden die Grundlage unserer Demokratie.“

Die Arbeit und umfangreichen Aufgaben der Medienanstalt MV wurden von **Nadin Weber**, MMV-Referentin für Medienaufsicht, und **René Dettmann**, MMV-Referent für Medienbildung und Mediatope, vorgestellt. Es ging zum Beispiel darum, wie Kinder vor frei zugänglicher Pornografie im Internet geschützt werden können, wie die Zusammenarbeit mit dem Bundes-

kriminalamt funktioniert, wie Medienbildung und Medienkompetenz in MV durch die Medienanstalt und ihre Mediatope gestärkt werden und populistischen Tendenzen entgegenwirken.

In einem Panel wurde über die aktuellen Herausforderungen für die Medienaufsicht in MV gesprochen. Zu Wort kamen **Patrick Dahlemann**, Chef der Staatskanzlei MV, **Bert Lingnau**, Direktor der Medienanstalt MV, **Franz-Robert Liskow**, Medienpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, und **Heinz Merkel**, Geschäftsführer von Greifswald TV. Dahlemann dankte der Medienanstalt für ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Zur anstehenden Novellierung des Rundfunkgesetzes MV sagte er, dass hier ein modernes Medienrechtsinstrument für unser Land geschaffen werde: „Dann, glaube ich, sind wir auch wehrhafter gegen all diejenigen,

die mit Fake News und anderen Dingen unterwegs sind.“ Zudem sei geplant, so Dahlemann, das lokale Fernsehen in Mecklenburg-Vorpommern weiter mit Landesmitteln zu unterstützen.

Das zweite Panel widmete sich der aktuellen Situation der Medienbildung in MV. Zu Wort kamen u. a. **Sandra Nachtweih**, Vorsitzende des Medienausschusses MV, **Bettina Martin**, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes MV, **Harald Terpe**, Mitglied der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag MV, **Katharina Bluhm**, Vorstandsvorsitzende des Landesfachverbandes Medienbildung MV, und **Christian Utpatel**, Geschäftsführer des RAA – Demokratie und Bildung MV e. V. Tenor: Medienbildung ist unverzichtbar für die Demokratie. Insbesondere in Zeiten zunehmender Verbreitung von Hass und

Diskutierten über notwendige Medienbildung in MV: Harald Terpe, Bettina Martin, Moderatorin Carolin Sternhagen, Sandra Nachtweih, Katharina Bluhm und Christian Utpatel (v. l. n. r.)





Erstmals fand vor der Verleihung des Medienkompetenz-Preises ein MekoForum statt.



Neue alleinige Preis-Skulptur des Medienkompetenz-Preises (Haken)



Gewinner des Medienkompetenz-Preises 2025 in der Kategorie „Freizeit und Teilhabe“

Desinformationen im Internet, zusätzlich beschleunigt durch den Einsatz künstlicher Intelligenz, sind medienkompetente Menschen gefragt. Denn sie können zum Beispiel Propaganda besser durchschauen und sind dadurch weniger anfällig für populistische Entwicklungen. Allerdings ist die finanzielle Situation vieler außerschulischer Institutionen in MV, die Medienbildung vermitteln, angespannt. Hier ist die Landespolitik gefordert, mehr Mittel zur Verfügung zu stellen.

Medienkompetenz-Preis MV 2025

Die 20. Vergabe des **Medienkompetenz-Preises Mecklenburg-Vorpommern** fand am 24. April 2025 im Volkstheater Rostock vergeben. Ausgezeichnet wurden acht Projekte in vier Kategorien mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 6.000 Euro.

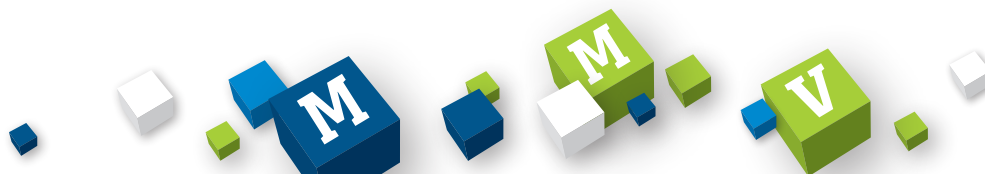
Die Veranstaltung bildete traditionell den Auftakt zum FISH Filmfestival Rostock. Vor der eigentlichen Preisverleihung fand in den Räumlichkeiten des Volkstheaters das **erste MekoForum** statt. Zahlreiche Gäste, die der Einladung nach Rostock gefolgt waren, hatten hier die Möglichkeit, sich und verschiedene medienpädagogisch arbeitende Einrichtungen aus ganz MV kennenzulernen, sich auszutauschen und zu vernetzen.

In der mit 1.500 Euro dotierten und von der Medienanstalt MV vergebenen Kategorie „Freizeit und Teilhabe“ teilten sich zwei Gewinner den Preis und das Preisgeld: die **Sozial-Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend gGmbH** in Schwerin mit ihrem medienübergreifenden Projekt „LEOfilms beim 33. Filmkunstfest MV“ sowie der **Kulturnetzwerk e. V.** (Radio LOHRO) in Rostock für das Audioprojekt „Junosch! Das Jugendformat auf LOHRO 90,2 MHz“.

LEOfilms ist ein mediales Jugendbeteiligungsprojekt zum jährlich stattfindenden Filmkunstfest MV. Es gibt zwei Projektgruppen: die Jugendjury LEO, welche den Kinder- und Jugendpreis vergibt, sowie die LEOfilms-Jugendredaktion, welche über das Filmfestival und alle jugendrelevanten Inhalte berichtet.

Das Jugendformat „**Junosch!**“ wird seit Juli 2018 dienstags von 17 bis 18 Uhr live aus dem LOHRO-Studio gesendet. Die Jugendlichen sprechen hier über politische, sportliche und soziale Themen, die sie in regelmäßigen Redaktionssitzungen und individuell unter fachlicher Anleitung eigenständig vorbereiten.

Seit 2006 verleiht die Medienanstalt MV jährlich den **Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern**. 2025 beteiligten sich auch das Bildungsministerium MV, das Sozialministerium MV und das Kulturministerium MV an der Preisverleihung. Insgesamt hatten sich 62 Projekte beworben.





Am Lokaljournalismus-Kongress 2025 nahmen rund 150 Interessierte teil.

■ Lokaljournalismus-Kongress 2025

Unter dem Motto „Lokaljournalismus zwischen Social Media und Streaming-Plattformen“ kamen am 11. September 2025 rund 150 Interessierte aus Journalismus, Politik, Wissenschaft und Medienregulierung zum **Lokaljournalismus-Kongress 2025** (www.lokaljournalismus-kongress.de) der Landesmedienanstalten von Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen nach Berlin.

Diskutiert wurde über die Zukunft lokaler Medienangebote, politische Rahmenbedingungen und wirtschaftliche Herausforderungen, außerdem über Innovationen, künstliche Intelligenz und den gesellschaftspolitischen Einfluss der Digitalgiganten auf unsere (mediale) Öffentlichkeit.

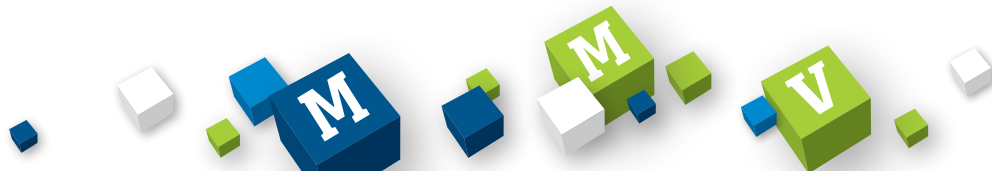
Die Tagung wurde von **Stephan König**, Staatssekretär für Medien und Europa und Bevollmächtigter des Freistaats Thüringen beim Bund, und **Jochen Fasco**, Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM), eröffnet: „Lokale Medien sind ein unverzichtbarer Stützpfiler unserer Demokratie – sie stärken das Heimatgefühl vor Ort und sorgen für seriöse Informationen auch jenseits der Großstädte“, erklärte Staatssekretär König. „Der Kongress zeigt, Lokaljournalismus ist am Puls der Zeit: Die Herausforderungen durch Social Media und Streaming-Plattformen betreffen uns alle. Das bedeutet, dass wir den negativen Begleiterscheinungen einer digitalen Gesellschaft gemeinsam begegnen müssen. Besonders wichtig ist es daher, seriöse Alternativen ins Rampenlicht zu stellen: starke, lokale Medien, die Orientierung geben, Vertrauen schaffen und auch im Digitalen sichtbar sind.“

„Wir leben in einer Zeit, in der Nachrichten jederzeit und überall verfügbar sind. Doch bei all der globalen Informationsflut dürfen wir nicht vergessen: Demokratie beginnt vor Ort. Wo Lokaljournalismus fehlt, wächst die Gefahr von Intransparenz, von Gleichgültigkeit, von Demokratieverdrossenheit“, machte TLM-Direktor Fasco für die veranstaltenden ostdeutschen Landesmedienanstalten das Anliegen des Kongresses deutlich.

Prof. Dr. Lutz Hagen von der TU Dresden stellte das Forschungsgutachten „Angebot, Vielfalt und Perspektiven lokaler und regionaler Medien in Thüringen“ vor. „Die Thüringer Bevölkerung interessiert sich mehrheitlich stark für Information zu lokalen Themen. Allerdings nutzt sie dafür zunehmend auch Kanäle mit eingeschränkter journalistischer Qualität“, so Prof. Hagen.

Christoph Rüh, Konzerngeschäftsführer der FUNKE Mediengruppe, erläuterte, wie sich sein Unternehmen im digitalen Transformationsprozess neu aufstellt und welche Perspektiven er für modernen Lokaljournalismus sieht: „Guter Lokaljournalismus hat Zukunft, wenn wir ihn dorthin bringen, wo die Menschen sind.“

Bert Lingnau, Direktor der Medienanstalt MV, sagte, lokale Medien seien „ein essenzieller Bestandteil unserer demokratischen Gesellschaft. Zugleich stehen sie – wie auch bei diesem Kongress deutlich wurde – zunehmend unter Druck. Globale Tech-Konzerne wie Google und Meta fungieren als reichweitenstarke Nachrichten-Aggre-



gatoren und nutzen fremde journalistische Inhalte, ohne deren Erstellung angemessen zu vergüten. Stattdessen behalten sie einen Großteil der Werbeeinnahmen für sich. Gleichzeitig kämpfen lokaljournalistische Angebote ums Überleben. Damit lokale Medien eine Zukunft haben, muss die Politik umgehend handeln und faire, rechtliche Rahmenbedingungen schaffen.“

Im zweiten Teil der Konferenz referierte **Dr. Britta Gossel** von der Hochschule Eberswalde darüber, wie Zukunftstechnologien, zum Beispiel künstliche Intelligenz, den Medienwandel vorantreiben, welche Konsequenzen das für (lokale) Medien haben wird und mit welchen Kompetenzen Medienschaffende diese Transformation voranbringen können. Außerdem wurden Best-Practice-Beispiele aus dem Bereich Lokalfernsehen gezeigt. So präsentierte lausitz.tv mit „realcottbus“ und „realspn“ zwei Formate, wie lokale Themen für junge Zielgruppen auf TikTok gebracht werden. Vorgestellt wurden auch Strategien für Lokal-TV in Sachsen-Anhalt, die Aktionen von „GüstrowTV – Mehr als Fernsehen“ und das Projekt „Sieben Sender. Ein Netzwerk – Vermarktungsplattform Thüringer Lokal-TV-Veranstalter“.

■ Neues Mediengesetz MV

2025 wurde das bisherige Rundfunkgesetz Mecklenburg-Vorpommern grundlegend überarbeitet. Im März 2025 wurde zunächst ein Referenten-Entwurf des neuen „Mediengesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Mediengesetz

– MedienG M-V)“ in einer Verbandsanhörung diskutiert. Neben der MMV gaben viele andere Organisationen – u. a. der Landesjugendring MV, die Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR), der Deutsche Journalistenverband MV, die IHKs MV, der Landesfachverband Medienbildung MV und der Landesverband regional tv m-v – Stellungnahmen ab. Nach der ersten Lesung des Gesetzesentwurfes am 8. Oktober 2025 im Landtag MV erfolgte ein Appell des Medienausschusses MV an die Landespolitik, Verbesserungen im Text vorzunehmen, um insbesondere die Medienaufsicht und Medienbildung in MV zu stärken. Es folgte am 27. November 2025 eine öffentliche Anhörung zum Gesetzesentwurf im Innenausschuss des Landtages MV, an der auch die Medien-

ausschuss-Vorsitzende **Sandra Nachtweih**, MMV-Direktor **Bert Lingnau**, Medienschaffende und Medienkompetenz-Akteure als Sachverständige teilnahmen. Im Dezember 2025 wurde der Gesetzesentwurf im Innenausschuss beraten. Am 20. Januar 2026 erfolgten der Bericht und eine Beschlussempfehlung des Innenausschusses, in der dem Landtag einige wenige Änderungen empfohlen wurden. Am 28. Januar 2026 kam der Gesetzesentwurf zur zweiten Lesung in den Landtag MV und wurde mit den empfohlenen Änderungen beschlossen. Das neue „Mediengesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Mediengesetz – MedienG M-V)“ trat dann am 31. März 2026 mit der Veröffentlichung im *Gesetz- und Verordnungsblatt M-V* in Kraft.



Die 1. Lesung des Entwurfes des neuen Mediengesetzes fand am 8. Oktober 2025 im Landtag MV statt.



■ Aufsicht mit Weitsicht

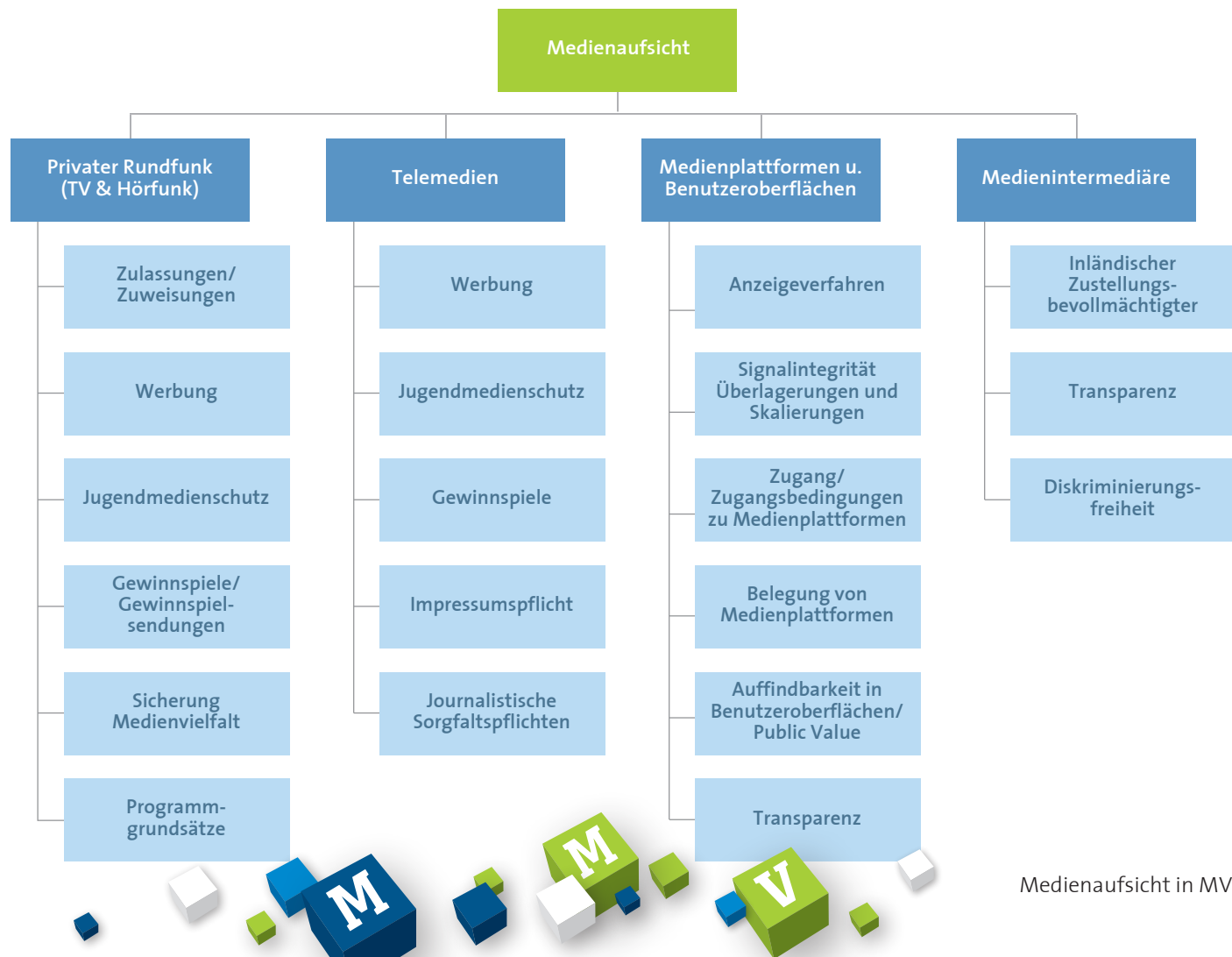
Im Rahmen ihrer Aufsichtstätigkeit prüft die Medienanstalt MV, ob die rechtlichen Bestimmungen – die u. a. im Mediengesetz MV (MedienG M-V; bis Ende März 2026: RundfG M-V), im Medienstaatsvertrag (MStV), im Jugendmedien-schutz-Staatsvertrag (JMStV) und im Digitale-Dienst-Gesetz (DDG) sowie in verschiedenen Satzungen und Richtlinien

enthalten sind – von den privaten Rundfunkveranstaltern sowie Telemedien- und Plattformanbietenden eingehalten werden.

■ Rundfunk

Die Medienanstalt MV wurde im Jahr 1991 als Aufsichtsbehörde über den privaten Rundfunk in Mecklenburg-Vorpommern

gegründet. Das bedeutet: Sie ist zuständig für die Erteilung von Zulassungen, die Zuweisung von Übertragungskapazitäten (z. B. Frequenzen) und die Beobachtung der Programme. Dabei achtet sie auf die Einhaltung der Regelungen in den Bereichen Werbung, Jugendmedienschutz, Gewinn- und Glücksspiele und Programmgrundsätze. Sie stellt außerdem die Meinungsvielfalt und Staatsferne im privaten Rundfunk sicher.



In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich in MV eine vielfältige Rundfunklandschaft von privaten Programmanbietenden entwickelt. 16 Rundfunkveranstalter verfügen im Jahr 2025 über eine Zulassung der Medienanstalt und verbreiteten insgesamt 20 kommerzielle und nichtkommerzielle Fernseh- und Hörfunkprogramme.

Telemedien

Die Aufsichtstätigkeit der Medienanstalt MV umfasst auch Online-Angebote, sogenannte Telemedien bzw. rundfunkähnliche Telemedien, von Anbietenden mit Sitz in MV. Neben klassischen Webseiten werden u. a. auch Angebote in den sozialen Netzwerken und auf Video-Sharing-Plattformen als „Telemedien“ betrachtet und eingeordnet.

Während die Medienanstalt anfangs hauptsächlich für die Einhaltung des

Jugendmedienschutzes im Internet verantwortlich war, sind in den vergangenen Jahren mit der Überprüfung der Werbekennzeichnungs- und Impressumspflichten weitere Arbeitsschwerpunkte hinzugekommen. In bestimmten Fällen besteht auch eine Zuständigkeit bei Gewinnspielen sowie bei Werbung und Sponsoring von Glücksspielen.

Online-Angebote im Fokus

Der Schwerpunkt der Aufsichtstätigkeit im Internet liegt seit einiger Zeit auf den Social-Media- und Content-Plattformen Instagram, YouTube, Facebook, TikTok, Telegram, VK und X. Darüber hinaus können auch Angebote auf weiteren Plattformen (z. B. Kleinanzeigen, LinkedIn, Odysee, SoundCloud etc.) in den Zuständigkeitsbereich der Medienanstalt fallen, sofern dort rechtswidrige Inhalte von Anbietenden mit Sitz in MV veröffentlicht werden. Neben der Dokumentation, Sichtung und

(Nach-)Überprüfung der Inhalte/Angebote sind immer häufiger auch umfangreiche Anbieter-Ermittlungen (z. B. Internetrecherchen, Einholung von Melde-registerrückmeldungen etc.) durchzuführen. Die Anzahl der Plattformen sowie die Anzahl der zu prüfenden Angebote auf den verschiedenen Plattformen sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Gründe hierfür sind u. a. die steigende Nutzung sozialer Medien sowie die wachsende Anzahl und Reichweite von Influencern und Content Creators.

Journalistische Sorgfaltspflichten

Mit Inkrafttreten des Medienstaatsvertrags im November 2020 wurden die Landesmedienanstalten zusätzlich mit der Aufgabe betraut, gegen die Missachtung journalistischer Sorgfaltspflichten sowie der damit verbundenen Verbreitung von Desinformationen im Internet vorzugehen. Dabei ist die MMV – mit wenigen Ausnahmen – zuständig für journalistisch-redaktionell gestaltete Online-Medien, deren Anbieter ihren Sitz in MV haben. Die Aufsicht über die journalistische Sorgfaltspflicht ist dabei höchst grundrechts-sensibel. Die Presse- und Meinungsfreiheit verlangen eine gründliche und behutsame Auseinandersetzung mit Angeboten insbesondere von Laien-Journalistinnen und -Journalisten.

Künstliche Intelligenz unterstützt

Die Arbeit der MMV wird seit März 2022 von einem auf künstlicher Intelligenz basierenden Online-Monitoring-Tool unterstützt, das bundesweit von allen Landesmedienanstalten angewandt wird.



Das KIVI genannte Tool (KI steht für *Künstliche Intelligenz* und VI für *vigilare*, lat. für *wachen*) sucht – automatisiert – nach potenziellen Rechtsverstößen im Netz, unter anderem auf klassischen Webseiten, in sozialen Netzwerken sowie auf Content-Plattformen. Seit Ende 2025 kann KIVI auch Angebote auf den Plattformen Facebook und Instagram durchsuchen. Rechtsverstöße sind beispielsweise frei zugängliche – und damit auch für Kinder und Jugendliche erreichbare – Pornografie, aber auch die Leugnung des Holocausts, Volksverhetzung, die Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen oder die Verherrlichung von Drogen. Die Mitarbeitenden der Medienaufsicht bewerten die Funde des KI-Tools anschließend auf ihre rechtliche Zulässigkeit und leiten ggf. Aufsichtsverfahren gegen die Inhalte-Anbietenden ein. Bei strafbaren Inhalten erfolgt zunächst die Abgabe an die zuständige Strafverfolgungsbehörde. Bisher hat KIVI rund 350 potenzielle Rechtsverstöße (Stand: August 2026) von Content-Anbietenden aus MV ausfindig gemacht.

Zusammenarbeit mit dem BKA

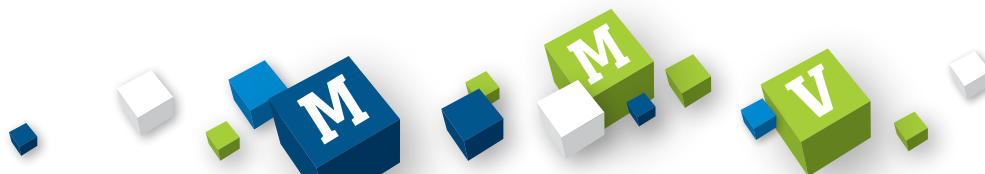
Seit Mai 2023 ist die MMV an einer bundesweiten Kooperation zwischen allen 14 Medienanstalten in Deutschland und dem Bundeskriminalamt (BKA) beteiligt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit prüft die *Zentrale Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet (ZMI BKA)* die von den Medienanstalten und anderen Institutionen gelieferten Hinweise auf eine strafrechtliche Relevanz sowie mögliche Gefährdungsaspekte. Die ZMI BKA ermittelt dabei nach Möglichkeit die Ver-



dächtigen und übermittelt im Erfolgsfall den Sachverhalt an die örtlich zuständigen Strafverfolgungsbehörden in den Bundesländern. Die Medienanstalten übernehmen ihrerseits die Durchsetzung des Verbreitungsverbots der strafbaren und zugleich nach dem JMStV unzulässigen Inhalte.

Von Januar bis Dezember 2025 hat das BKA insgesamt 101 Löschanregungen an die MMV übermittelt. Es handelte sich dabei ausschließlich um Beiträge und Kommentare von Nutzenden aus MV. In den meisten Fällen handelte es sich um die Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (z. B. Hakenkreuze, SA-Parole „Alles für Deutschland“, NS-Losung „Deutschland erwache“ etc.) und Volksverhetzung. Rund 56 Prozent der Fälle wurden, nach erfolgter Meldung der Inhalte durch die MMV, von den betreffenden Plattformen gelöscht bzw. in

Deutschland gesperrt. Weitere 28 Prozent der vom BKA übermittelten Fälle waren bereits vor der Meldung offline. In den anderen Fällen konnte ein Verstoß seitens der MMV entweder nicht bejaht werden oder die Meldungen betrafen Inhalte auf der Plattform VK. Bei VK handelt es sich um ein soziales Netzwerk, das aus Russland stammt, aber sich auch an eine deutschsprachige Zielgruppe richtet. Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 werden unzulässige Inhalte von der Plattform nur noch in sehr seltenen Fällen gelöscht.



Europäischer Rechtsrahmen nimmt digitale Dienste verstärkt in der Pflicht

In Fällen, bei denen – trotz Meldung illegaler Inhalte – keine Nachbesserungen seitens der Plattformanbietenden erfolgen, kann die MMV Anordnungsverfahren gemäß dem *Gesetz über digitale Dienste* (*Digital Service Act* = DSA) durchführen. Das EU-Gesetz über digitale Dienste enthält Vorschriften für vermittelnde Online-Dienste, die täglich von Millionen Menschen in Europa genutzt werden. Der zentrale Fokus liegt darauf, illegale oder schädliche Online-Aktivitäten sowie die Verbreitung von Desinformation zu verhindern.

■ Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Intermediäre

Im Zuge der fortschreitenden Medienkonvergenz wurde das Aufgabenportfolio der Landesmedienanstalten auch um die Regulierung von Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Medienintermediären erweitert. Zwar wurden Medienplattformen (z. B. Kabelnetze und TV-Streaming-Dienste) schon vorher reguliert, jedoch in einem geringeren Umfang. Seit November 2020 gelten für Anbietende von infrastrukturgebundenen und nicht infrastrukturgebundenen Medienplattformen je nach vorhandener Reichweite/Nutzerzahl strengere Vorgaben. Medienplattformen sowie dazugehörige Benutzeroberflächen müssen, sofern die Anbietenden ihren Sitz in MV haben, vor ihrer Inbetriebnahme der MMV angezeigt werden.

Im Rahmen der Aufsichtstätigkeit ist von der MMV zu prüfen, ob die gesetzlich festgelegten Kriterien wie Zugangsoffenheit, Chancengleichheit, Diskriminierungsfreiheit und Transparenz von den Anbietenden eingehalten werden. Ziel der Plattformregulierung ist es, die freie Meinungsbildung und Medienvielfalt zu gewährleisten.

Medienplattformen sind Dienste, die Rundfunk, rundfunkähnliche oder journalistisch-redaktionell gestaltete Online-Medien zu einem – von den Anbietenden bestimmten – Gesamtangebot zusammenfassen. Die Anbietenden treffen eine eigene Auswahl und leiten die Angebote gebündelt an die Nutzenden weiter. Beispiele: *Kabelnetze (infrastrukturgebunden), Streaming-Plattformen (nicht infrastrukturgebunden)*

Benutzeroberflächen vermitteln textlich, bildlich oder akustisch eine Übersicht über Angebote oder Inhalte einzelner oder mehrerer Medienplattformen. Beispiele: *EPGs; Navigationsmenüs auf Smart-TVs, in Autoradios oder Apps*

Medienintermediäre machen inhaltliche Angebote von Dritten für Nutzende zugänglich und lenken deren Interesse auf diese Angebote. Die Angebote werden dabei aggregiert, selektiert und allgemein zugänglich präsentiert. Es erfolgt keine Zusammenfassung der Angebote zu einem Gesamtangebot. Beispiele: *Suchmaschinen, soziale Netzwerke*

Auch für Medienintermediäre (wie z. B. Suchmaschinen, soziale Netzwerke oder Videoportale) gelten seit November 2020 verschiedene gesetzliche Vorgaben. Dazu gehören u. a. die Benennung von inländischen Zustellungsbevollmächtigten, die Einhaltung des Transparenzgebots und der Diskriminierungsfreiheit.

■ Aufsichtspraxis

Die MMV überprüft nicht nur proaktiv die verschiedenen Medienangebote, sondern geht auch konkreten Hinweisen aus der Bevölkerung und von anderen Behörden nach. Im Jahr 2025 hat die MMV insgesamt 98 Beschwerden erhalten. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Anstieg von rund 29 Prozent (2024: 70 Beschwerden). Lediglich fünf Beschwerden bezogen sich auf Rundfunkprogramme, wovon nur zwei Fälle in den Zuständigkeitsbereich der MMV fielen. Die anderen 93 Beschwerden betrafen 89 verschiedene Online-Angebote. Die Hinweise bezogen sich überwiegend auf fehlende/fehlerhafte Impressumsangaben und Werbekennzeichnungen. In einigen wenigen Fällen ging es auch um die Nichteinhaltung der journalistischen Sorgfaltspflichten und des Jugendmedienschutzes.

Bei der Sichtung der Angebote fallen dem Aufsichtsteam der MMV häufig weitere Angebote der Anbietenden auf anderen Plattformen sowie verlinkte ähnliche Profile/Kanäle auf, die ebenfalls nicht rechtskonform gestaltet sind, sodass in der Regel mehrere Aufsichtsfälle zusam-



menkommen. Nachfolgend werden einige Fälle und thematische Schwerpunkte aus der Aufsichtspraxis vorgestellt:

Aufsicht über Content Creator in MV: Rechtliches zur Werbekennzeichnungs- und Impressumspflicht in Online-Medien

In unserem Bundesland hat sich in den vergangenen Jahren eine breitgefächerte Content-Creator-Szene entwickelt. Einige der Anbietenden sind schon seit vielen Jahren auf Social Media aktiv und hauptberuflich als Content Creator tätig, z. B. Julia Koslowski alias „loechchenzauber“ aus Schwerin (≈ 176.000 Follower auf Instagram) oder Juliane Klatt alias „datjul-schen“ von Rügen (≈ 210.000 Follower auf Instagram). Andere haben sich erst durch die Corona-Pandemie professionalisiert, z. B. Nadine Voigt alias „eintausendund-eineidee“ aus Rostock (≈ 330.000 Follower auf Instagram und TikTok) oder Ulrike Hasse alias „Anastasia Rose“ aus Vogelsang-Warsin (≈ 880.000 Follower auf diversen

Plattformen, z. B. TikTok, Twitch, Instagram). Die Anbietenden geben u. a. Einblicke in ihren Alltag, ins Familienleben, befassen sich mit der mentalen Gesundheit oder rücken kreative Themen wie Basteltipps oder Musik in den Fokus. Auch gibt es Angebote von Content Creators, die einen Einblick in den Berufsalltag gewähren, z. B. Hannes Kuhnwald alias

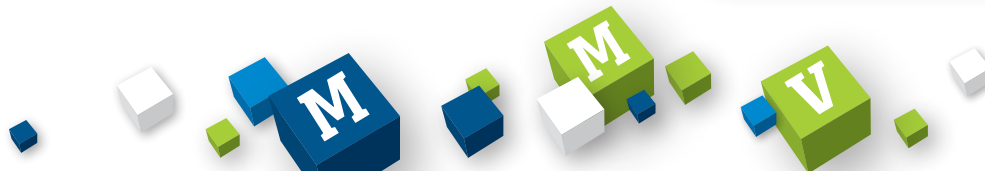
„landwirt_in_mv“ aus Friedland (≈ 880.000 Follower auf diversen Plattformen), oder die zeigen, wie ein altes Gutshaus in Nordwestmecklenburg in Eigenregie restauriert wird (Claudia und Vincent Steinlechner alias „schlosskaeselow“ aus Lützwitz [≈ 160.000 Follower auf diversen Plattformen]).

Die MMV geht nach eigenen Recherchen und Schätzungen davon aus, dass es in Mecklenburg-Vorpommern etwa 120 bis 150 Menschen gibt, die mit Social Media zumindest nebenberuflich Geld verdienen. Je nach Plattform werden diese Einnahmen in der Regel durch Spenden und virtuelle Geschenke von Followern oder durch

Werbung finanziert. In diesem Zusammenhang prüft die MMV regelmäßig, ob die werblichen Inhalte von den Anbietenden rechtskonform gekennzeichnet werden. Bei einem Verstoß kann ein Bußgeld in Höhe von bis zu 500.000 Euro drohen. Ausführliche Informationen zu Werbekennzeichnungspflichten in Online-Medien haben die Medienanstalten in einem **Leitfaden** zusammengefasst. Dieser enthält auch eine Matrix mit Kennzeichnungsempfehlungen und eine Auflistung der medienrechtlichen Normen je Medienart.



*Leitfaden der Medienanstalten:
„Werbekennzeichnung bei Online-Medien“*



■ Impressumspflicht

Neben der Kennzeichnung von Werbung sind auch die Impressumspflichten zu beachten. Die Impressumspflicht gilt für alle Anbietenden von Online-Angeboten (einschließlich Webseiten, Blogs, Profilen auf Social-Media-Plattformen etc.), die nicht ausschließlich privaten oder familiären Zwecken dienen. Die MMV prüft, ob Online-Angebote von Anbietenden mit Sitz in MV über rechtskonform gestaltete Impressen verfügen. Bei einem Verstoß gegen die Impressumspflicht kann ein Bußgeld in Höhe von bis zu 50.000 Euro verhängt werden.

Eine vollständige Aufzählung der bereitzustellenden Informationen kann [§ 5 Abs. 1 DDG](#) entnommen werden. Weitere Informationen zur Impressumspflicht hat die MMV auf ihrer [Webseite](#) zusammengestellt. Dort werden auch die Voraussetzungen für das sogenannte „einfache“ Impressum gemäß § 18 Abs. 1 MStV erklärt. Zusätzlich wird die erweiterte Impressumspflicht bei journalistisch-redaktionell gestalteten Angeboten gemäß § 18 Abs. 2 MStV erläutert.



Unzureichendes Impressum auf Flyer: Keine Zuständigkeit der MMV

Im Jahr 2025 hat die MMV einige Beschwerden erhalten, die sich auf fehlende bzw. fehlerhafte Impressen auf Druckerzeugnissen (z. B. Flyer, Plakate) bezogen. Bei Druckerzeugnissen findet das DDG jedoch keine Anwendung. Das DDG gilt ausschließlich für digitale Dienste (z. B. Webseiten, Social-Media-Profile). Für die Verfolgung und Ahndung von Impressumsverstößen bei Druckwerken ist gemäß § 21 Abs. 4 Landespressegesetz Mecklenburg-Vorpommern (LPRG M-V) als Ordnungsbehörde in den Landkreisen der Landrat und in den kreisfreien Städten der Oberbürgermeister zuständig. Die MMV hat die betreffenden Beschwerden daher an die zuständigen Aufsichtsbehörden abgegeben.

Ministerium wirbt mit „Förder-Hammer“ im Hörfunk

Die Ausstrahlung von Werbung politischer Art ist unzulässig. Eine Ausnahme bildet lediglich die Ausstrahlung von Wahlwerbung im Vorfeld von Wahlen. Im April 2024 wurde – außerhalb des Wahlzeitraums – in einem bundesweit ausgerichteten Hörfunkprogramm ein Spot des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ausgestrahlt. Der Spot war im Werbeblock platziert und befasste sich mit dem Förderprogramm für effiziente Gebäude (BEG) des BMWK. Nach Auffassung der MMV handelte es sich bei dem Spot um Werbung politischer Art. Die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) – das zentrale Entscheidungsorgan der Medienanstalten bei bundesweiten Angeboten – sah ebenfalls



einen Verstoß und sprach im Frühjahr 2025 eine Beanstandung gegen die Veranstalterin aus MV aus. Diese war nicht einverstanden und erhob im Mai 2025 Klage vor dem Verwaltungsgericht Schwerin. Dieses muss nun klären, ob es sich bei dem Spot um unzulässige Werbung politischer Art oder um zulässige staatliche Information handelt. Eine Entscheidung steht noch aus.

Medienvielfalt gestärkt: Vier Angebote aus MV als Public Value anerkannt

Das wirksamste Mittel gegen Desinformation ist Information. Damit Bürgerinnen und Bürger sich unabhängig und vielfältig informieren können, müssen die Angebote, die diese demokratische Aufgabe ernst nehmen, auch auffindbar sein und dürfen in der Masse nicht untergehen. Die Medienanstalten legen deshalb alle drei Jahre fest, welche privaten Bewegtbild-, Audio- und Telemedienangebote einen besonderen Beitrag zur Meinungs- und

Angebotsvielfalt leisten und damit den sogenannten Public-Value-Status erhalten. 2025 endete das zweite Public-Value-Bestimmungsverfahren der Medienanstalten. Von den insgesamt 324 mit dem Public-Value-Status ausgezeichneten Angeboten erhielten, nach Prüfung der Anträge durch die MMV und der anschließenden Entscheidung durch die ZAK, fünf Programme aus MV den Public-Value-Status: 80s80s Radio (bundesweit), 80s80s Radio MV, Radio LOHRO, Schlager Radio MV und Regio TV Rostock. Die ausgezeichneten Angebote müssen für den Zeitraum von drei Jahren auf Benutzeroberflächen (wie etwa auf Smart-TVs, In-Car-Audio-Systemen, Radios, Streaming-Plattformen oder in Mediatheken) leicht auffindbar sein. Die Medienanstalten haben die Aufgabe, die Umsetzung zu prüfen und können bei einer Nichtbeachtung aufsichtsrechtliche Maßnahmen einleiten

Bilderklau führt zu strafrechtlicher Ermittlung

Im Juli 2025 erhielt die MMV die Information, dass Fotos einer jungen Frau aus Rostock auf der Plattform VK Hakenkreuze sowie Aufschriften wie „White Pride“ (dt. „Weißer Stolz“; ein Ausdruck der hauptsächlich in rechtsextremen Kreisen verwendet wird) zeigten. Aufgrund der strafbaren Inhalte (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Symbole gemäß § 86a Strafgesetzbuch) gab die MMV den Fall an die zuständige Staatsanwaltschaft in Rostock ab. Die Staatsanwaltschaft ermittelte, stellte das Verfahren jedoch ein. Der Grund: Die Originalfotos wurden von dem richtigen

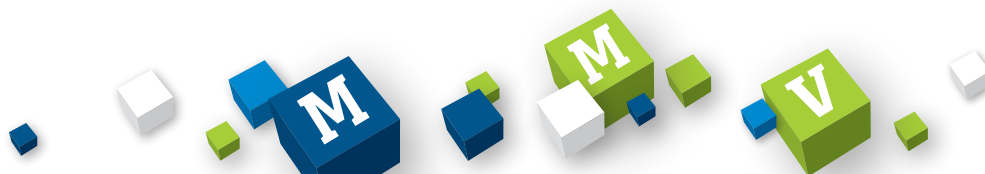


Social-Media-Profil der jungen Frau kopiert und von einer unbekannten Person mit Hakenkreuzen und der Aufschrift versehen. Diese unbekannte Person, die zugleich auch das VK-Profil betrieb, konnte durch die Strafverfolgungsbehörden nicht ermittelt werden. Mehrfache Meldungen des Profils bei der Plattform VK durch die MMV blieben ebenfalls ohne Reaktion.

■ Datenschutzaufsicht

Der Beauftragte für den Datenschutz der MMV führt die Aufsicht über den Datenschutz bei den privaten Rundfunkveranstaltern des Landes – jedoch nur für den Bereich der journalistischen Tätigkeiten (Medienprivileg). Dieses Medienprivileg erlaubt Medienschaffenden eine ganze Reihe an Ausnahmen von der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Trotzdem

müssen sie eine angemessene Sicherheit dieser journalistisch erhobenen und verarbeiteten Daten gewähren und nachweisen. Von Rundfunkveranstaltern in MV (Sitz und/oder Zulassung) wird aus diesem Grund ein geeigneter Nachweis (z. B. in Form eines Datenschutz- und Sicherheitskonzeptes) gefordert. 2025 wurde hierzu das Konzept von Mathias Illig, Einzelunternehmer und Veranstalter von GüstrowTV, geprüft. Das vorgelegte Konzept war kompakt, enthielt aber die wesentlichen Punkte. Es war ein gutes Datenschutzniveau erkennbar. Der Veranstalter kündigte außerdem einige geplante technische Veränderungen sowie Schulungen an, die das Datenschutzniveau weiter steigern sollten. Im Jahr 2025 wurden bei den Rundfunkveranstaltern keine Datenschutzverstöße – in der Verarbeitung personenbezogener Daten zu journalistischen Zwecken – festgestellt.





Menschen
machen
Medien
Die Mediatope der
Medienanstalt MV

Feierten den 20. Geburtstag
von radio 98eins am
22. Januar 2025 in Greifswald:
Bert Lingnau, Tom
Güldner, Jasmin Dressler,
Sandra Nachtweh und der
stellvertretende Oberbürger-
meister Greifswalds
Achim Lerm (v. l. n. r.)

MMV – Medien Machen Verstehen

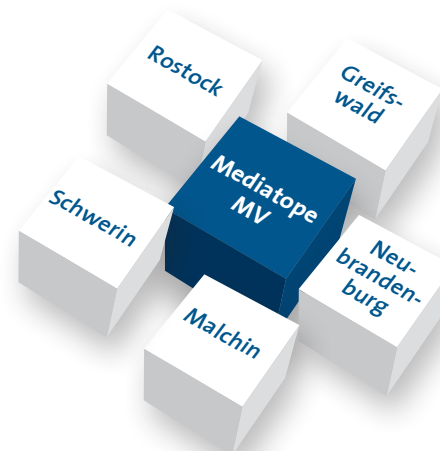
Medien sind aus dem Alltag von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nicht mehr wegzudenken. Sie prägen wichtige Entwicklungsprozesse wie die Identitätsfindung und den Aufbau sozialer Kompetenzen mit. Mit Smartphones und Apps ist es leicht, selbst kreativ zu werden und eigene Inhalte zu produzieren. Umso wichtiger ist eine bewusste und unterstützende Begleitung bei der Mediennutzung und -gestaltung – mit dem Ziel, Medienkompetenz zu fördern.

In den **Mediatopen der Medienanstalt MV** können Menschen jeden Alters ihre eigenen kreativen Medienideen umsetzen. Egal ob Film, Reportage, Radiosendung oder Podcast: Von der Redaktion über die Moderation bis hin zur Regie und dem Schnitt bietet sich hier die perfekte Gelegenheit, die gesamte Vielfalt der Medienproduktion auszuprobieren und von professioneller

Unterstützung zu profitieren. Dabei entstehen spannende und kreative Inhalte – und ganz nebenbei wird die Medienkompetenz gestärkt. Deren Förderung ist ein zentrales Anliegen der Medienanstalt MV.

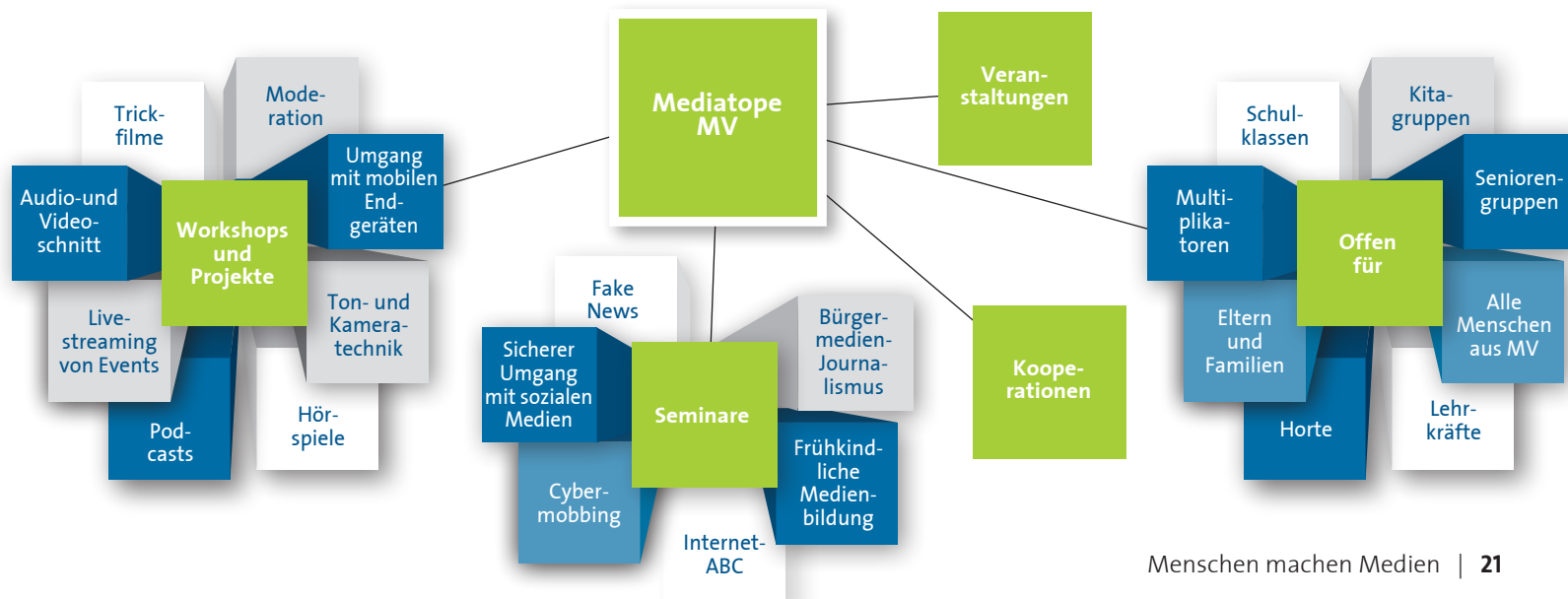
Seit 2010 haben sich die Standorte in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg, Greifswald und Malchin von klassischen Offenen Kanälen und reinen Bürgersendern zu modernen Zentren für Medienkompetenz entwickelt. Sie bieten nicht nur Technik zum Ausleihen und Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten, sondern auch Seminare, Workshops und Fachtagungen zu Themen der Medienbildung und Digitalisierung an. Ergänzt wird das Angebot durch die **Medientrecker** – zwei Autos, vollgestopft mit mobiler Produktionstechnik. Sie bringen kreative Medienarbeit in jeden Winkel Mecklenburg-Vorpommerns.

Der Name „Mediatop“ vereint die Begriffe „Medien“ und „Biotop“ und steht für einen geschützten Raum, in dem sich Menschen



mit Medien beschäftigen können, um sie so bewusster, kritischer und sicherer nutzen zu können.

Die Umbenennung der Offenen Kanäle in **Mediatope** erfolgte im Jahr 2021. Das gemeinsame Fernsehangebot aus den Mediatopen Rostock und Schwerin heißt **Mediatop.TV**, das gemeinsame Hörfunkprogramm aus Neubrandenburg, Malchin und Greifswald heißt **Mediatop Radio**. Das abendliche Lokalprogramm aus Greifswald heißt **radio 98eins**.



■ Programme und Empfang

Seit 2023 ist **Mediatop.TV** landesweit in HD über die Kabelnetze von Vodafone und PŸUR verfügbar. Von Montag bis Freitag entsteht täglich ein bis zu dreistündiges, abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Sendeformaten, das fortlaufend wiederholt wird. Darüber hinaus dient das Programm als Plattform für die Ergebnisse medienpädagogischer Projekte aus ganz MV.

Auch das Hörfunkprogramm **Mediatop Radio** ist seit Herbst 2023 landesweit in den Kabelnetzen von Vodafone und PŸUR verfügbar und weiterhin über UKW in den Regionen Neubrandenburg, Greifswald und Malchin zu hören. Das Programm bietet eine große Vielfalt regelmäßiger

Formate, ergänzt durch Musikscheiben. Das lokale Hörfunkprogramm **radio 98eins** aus und für Greifswald ist neben seiner Verbreitung in mehreren Kabelnetzen (z. B. Greifswald, Rostock, Waren) in Greifswald und Umgebung täglich von 19 bis 23 Uhr auf UKW zu empfangen. Beide Hörfunkprogramme sind zusätzlich per Internet-Livestream zugänglich. Alle Inhalte der TV- und Hörfunkprogramme der Mediatope sind außerdem in einer gemeinsamen **Mediathek** abrufbar.

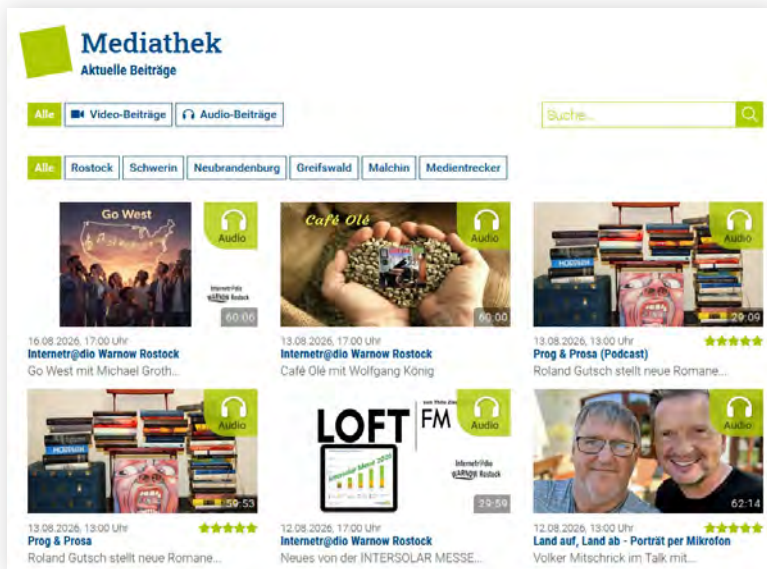
■ Mediatop Rostock

Das gewachsene Portfolio des **Mediatops Rostock** wurde im Juni auf der Rostocker Messe „FutureLink“ – einem Karriere- und Netzwerkformat für die Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbranche – vorgestellt und stieß auf großes Interesse bei Studie-

renden sowie pädagogischen Fachkräften. Auch auf der Kongressmesse „BILDUNG DIGITAL“ im November 2025 in Rostock war der Mediatop vertreten und präsentierte in einem an Lehrkräfte gerichteten Workshop die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Internet-ABC-Materialien. Parallel führte die wachsende Präsenz des Mediatops auf der Plattform Instagram zu einer steigenden Nachfrage nach Informations- und Weiterbildungsangeboten.



Der Mediatop Rostock präsentierte sich auf der Rostocker Messe „FutureLink“.



Ein Besuch der MMV-Mediathek lohnt sich.

In einem viertägigen Workshop lernten 35 dual Studierende der Sozialen Arbeit (CBS Cologne Business School GmbH) die medienpädagogische Trickfilmarbeit als Werkzeug in der sozialpädagogischen Praxis kennen. Das Praxisseminar fand in Kooperation mit dem Makerspace Rostock statt und behandelte mit den Themen



Workshop für die Digitallotsen des IN VIA e. V. Rostock

„Grenzen setzen“, „Inklusion“, „Cyber-grooming“, „Selbstakzeptanz“ und „Gemeinschaft“ zentrale Aspekte des alltäglichen sozialpädagogischen Handlungsfeldes. Die sieben entstandenen Filme bieten Zugang zu sozialpädagogischen Themen und regen zur Reflexion an.

Außerdem trafen sich die Digitallotsen des IN VIA Rostock e. V. und ehrenamtlich engagierte Seniorinnen und Senioren im Mediatop Rostock zum Workshop „Mit Sicherheit informiert: Navigieren durch die Nachrichtenflut“ sowie zum zwischenmenschlichen Austausch.

Die intensive Kooperation mit der Universität Rostock führte u. a. dazu, dass die begehrten medienpädagogischen Praktikumsplätze erfolgreich und mit positiver Resonanz aller Beteiligten besetzt werden konnten. Auch im außerschulischen Bereich gab es vielfältige Projekte: Das Jugendredaktionsteam „JuMi“ der Enquete-Kommission „Jung sein in MV“ beschäftigte sich mit digitaler Teilhabe junger Menschen

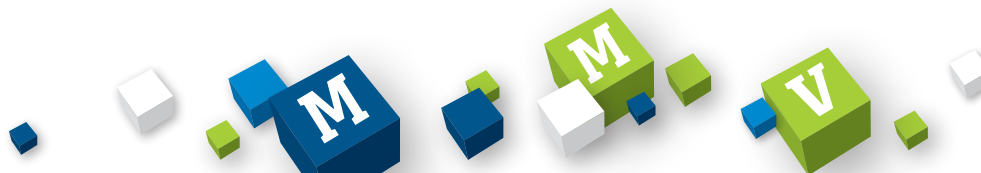
und entwickelte eine Straßenumfrage zum Thema „Stadtleben vs. Landleben“. In einem interaktiven Workshop tauchten 24 Bundesfreiwilligendienstleistende des Internationalen Bundes (IB) mithilfe eines Augmented-Reality-Escape-Games in die Welt von Desinformation, Fake News und Deepfakes ein und „retteten“ dabei spielerisch die Zukunft. Im frühkindlichen Bereich wurden mit dem Greenscreen-Projekt „Tierwelten“ im TV-Studio insgesamt 77 Kinder, deren Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern erreicht.

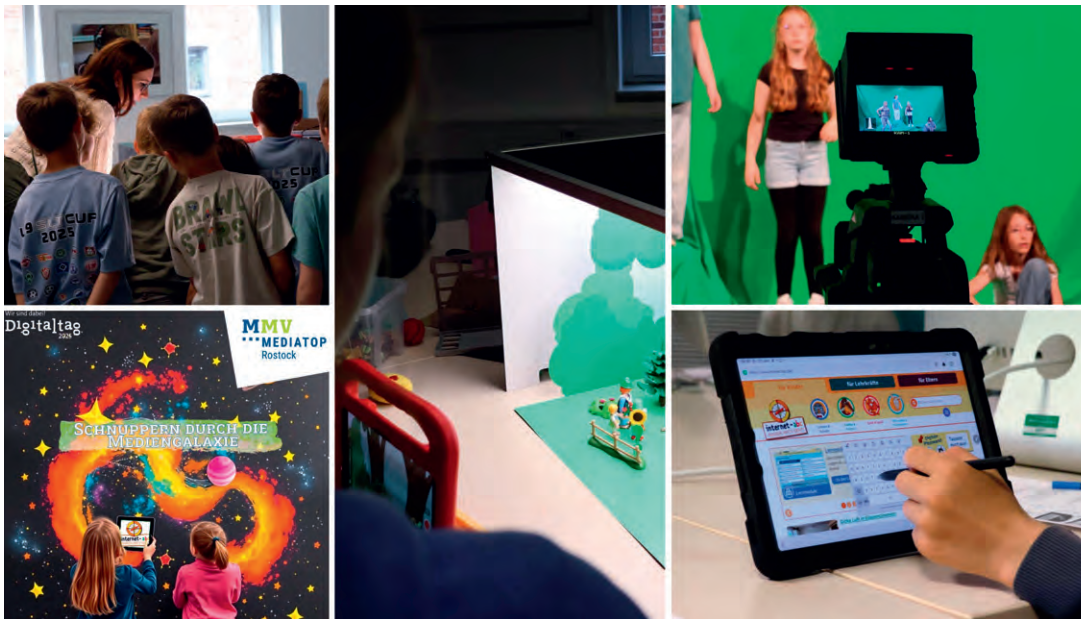
Aufgrund der hohen Nachfrage fand in den Winter- und Sommerferien jeweils eine ganze Projektwoche „Games.TV“ statt. Der Streaming- und Fernsehworkshop war eine Kooperation mit dem Makerspace Rostock und richtete sich an junge Menschen. Diese konnten ihre Begeisterung für Gaming reflektieren und eigene Medienformate wie „Let’s Plays“, Interviews mit Expertinnen und Experten sowie die TV-Studiosendungen „Lame Game“ und „Missing Title“ produzieren.

Am Bundesweiten Vorlesefest las Rostocks Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger im TV-Studio Kindern der Kita „Schatzkiste“ vor und sprach mit ihnen über Mut und Selbstvertrauen.

Ein Höhepunkt im Sommer war das Barcamp „Denk doch selbst! – Kreativität und Bildung in einer medialen Welt“ der Deutschen Telekomstiftung. Die Stadtbibliothek Rostock, der Landesfachverband Medienbildung MV sowie die Universität Rostock führten verschiedene Akteure der Medienbildung zusammen. Als Teil des Netzwerkes Medienbildung Rostock veranstaltete der Mediatop Rostock hier die Barcamp-Session „Wie gelingt es, Themen der Medienbildung im außerschulischen Bereich zu erschließen und zu gestalten?“. Um Medienbildung in Schulen zu unterstützen, fanden verschiedene Projekte

Rostocks Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger las Kindergartenkindern im TV-Studio vor.





Digitaltag 2025 im Mediatop Rostock

statt: Im Rahmen des bundesweiten Digitaltages war der erfolgreiche Auftakt des neuen Medienbildungsmoduls „Schnuppern durch die Mediengalaxie“ einer der Höhepunkte. Eine 4. Klasse der St.-Georg-Schule Rostock sowie Kinder des DRK Horts Goethestraße probierten sich bei Stop Motion und Greenscreen-Action aus.

Beim Projekt „Digitale Gewalt trifft auf Medienkompetenz“ produzierten Jugendliche der Rostocker Beruflichen Schule -Technik- in Kooperation mit dem Berufsschulsozialarbeits Lunte e. V. sowie dem Projekt „Helden statt Trolle“ des Landeskriminalamtes MV Straßenumfragen und Erklärvideos. Diese regten eine vertiefte Auseinandersetzung mit Hate Speech, Fake News und Cybermobbing an. Im Rahmen der Kunst- und Medienwoche der Jenaplanschule gestaltete der Media-

top Rostock mit „Szenenzauber – Magische Momente selbst erschaffen“ ein besonders kreatives und experimentelles Angebot.

Gleich drei unterschiedliche Projekte erlebten Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen und geistige Entwicklung Teterow, der Paul-Friedrich-Scheel-Schule Rostock sowie des Landesförderzentrums für den Förderschwerpunkt Hören M-V Güstrow. Eine Kooperation mit der Medienwerkstatt Rostock ermöglichte erneut einen wöchentlich stattfindenden Schulkurs „Film- und Lebenswelten mit Jugendlichen“ des Erasmus-Gymnasiums. Hierbei gewann das Videoprojekt „Sendung mit Kindern für Kinder // Stop Motion Peer to Peer“, in dem die Schülerinnen in die Rolle von Medienpädagoginnen schlüpften, den 2. Preis in der Kategorie „Schule und

Bildung“ des Medienkompetenz-Preises MV 2025.

Viele Projekt-Ergebnisse sowie Beiträge von Bürgerinnen und Bürgern wurden im **Mediatop.TV** ausgestrahlt. Ein Höhepunkt war die Interviewreihe „Auf dem Roten Sofa“ zum Safer Internet Day. Im Jahr 2025 erreichten die vielfältigen Formate und Aktivitäten des Mediatops Rostock 1.897 Nutzungen. 30 neue Nutzende registrierten sich, um mit Medien zu arbeiten, Beiträge zu produzieren oder Technik hierfür auszuleihen.

Mediatop Schwerin

Der **Mediatop Schwerin** feierte am 24. März 2025 sein 20-jähriges Jubiläum als Offener Kanal und Medienkompetenzzentrum. Aus diesem Anlass trafen sich geladene Gäste im Mediatop, um gemeinsam auf die erfolgreichen zwei Jahrzehnte zurückzublicken. Besonders im lokalen Umfeld ist der Mediatop ein beliebter außerschulischer Lernort

20-Jahr-Feier im Mediatop Schwerin



und auch als geschützter Raum für kreative Freizeitgestaltung etabliert. Das zeigt sich zum Beispiel in der Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Schwerin und verschiedenen Hort- und Kitaeinrichtungen. Die Formate „Fake News“, „Ferienaktion“ und „KitaKino“ mit insgesamt 38 Veranstaltungen im Jahr 2025 waren und sind sehr gefragt. Durch die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Beruflichen Bildungszentrum Gesundheit und Sozialwesen, der Evangelischen Fachschule Sozialpädagogik und der Privaten Berufsschule ecolea erreichte der Mediatop mit aktuellen Medienthemen u. a. auch künftige Erziehende in insgesamt 19 Veranstaltungen.

Am 24. April 2025 wurde das Medienprojekt „LEOfilms beim 33. Filmkunstfest MV“ der Sozial-Diakonischen Arbeit – Evangelische Jugend gGmbH in Schwerin und des Mediatops Schwerin mit dem **Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern 2025** in der Kategorie „Freizeit und Teilhabe“ ausgezeichnet.

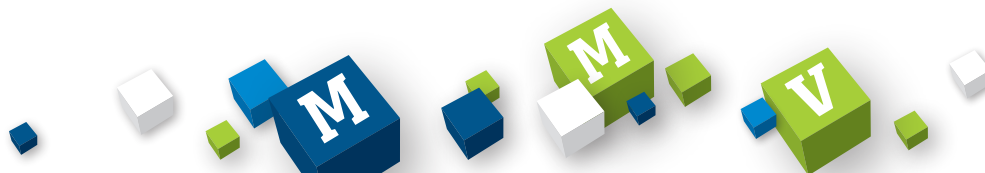
Bei diesem Projekt, das 2011 als „Spinxx – das Online-Magazin für junge Medienkritik“ startete, erwerben Kinder und Jugendliche – durch redaktionelle Arbeit zu Filmen, Fernsehsendungen oder Computerspielen – ein vertieftes Verständnis der Medienwelt und reflektieren auch stets ihre eigene Mediennutzung. Seit 2012 bereichert der Sophie Medienwerkstatt e. V. als weiterer Partner das Projekt und unterstützt die jährliche Produktion eines Festival-Magazins. 2015 wurde der Projektrahmen um eine Jugendjury, die über die Vergabe des „LEO“ für den besten Kinder- und Jugendfilm aus dem Wettbewerbs-

programm entscheidet, erweitert. Auch beim 34. Filmkunstfest MV im Jahr 2025 wurde das Projekt „LEOfilms“ wieder erfolgreich durchgeführt.

2025 unterstützte der Mediatop Schwerin wieder den Sophie Medienwerkstatt e. V., seinen Kooperationspartner, unter anderem im Projekt „Filmwerkstatt 2025“. Die Filmwerkstatt fand diesmal im Rahmen einer Projektwoche als Workshop am Goethe-Gymnasium Ludwigslust statt. 21 Jugendliche produzierten einen kurzen Film über die Schule und die anderen Workshops der Projektwoche.

Einmal im Monat trafen sich Seniorinnen und Senioren im Mediatop, um sich unter dem Motto „Digital Schritt halten“ mit neuen Technologien, Entwicklungen und der fortschreitenden Digitalisierung verschiedener Lebensbereiche auseinanderzusetzen. Die Seminarleiterin Luise Görlach, Medienpädagogin und Referentin für Digitale Selbstbestimmung, führte praxisnah und einfühlsam durch Themenbereiche wie „Online einkaufen und bezahlen“, „Manipulative Designs“ und „Digitaler Nachlass“. Auch die individuelle Mediensprechstunde im Mediatop wurde gern genutzt.

LEOfilms-Premiere im Capitol Schwerin





Projektwoche zum Thema „Fake News“ mit Jugendlichen des Fridericianums Schwerin

An Aktionstagen wie dem bundesweiten Digitaltag oder der Schweriner „Nacht des Wissens“ wurden viele neue Interessenten erreicht. Weitere Veranstaltungen mit dem Frauenbildungsnetz MV e. V., dem Berufsverband der Bildenden Künstlerinnen und Künstler MV, der Evangelischen Akademie der Nordkirche oder dem Kinderschutzbund Kreisverband Schwerin zogen neue Nutzergruppen an.

Als neues Format für Kita- und Grundschulkinder kann seit 2025 die „Medien-safari“ auch im Mediatop Schwerin gebucht werden. Die „Mediensafari“ ist ein Abenteuer, in dem Kinder in die Welt der Medien eintauchen und spannende Möglichkeiten zum Mitmachen und Gestalten entdecken können. Sie bewegen sich in einem geschützten Raum und setzen sich mit kindgerechten Medien spielerisch auseinander. Auf der „Spritz-tour“ werden verschiedene Medien

(z. B. Trickfilm, Greenscreen, Foto-story, Audio) kennengelernt und praktisch ausprobiert. Die „Tages-tour“ verknüpft die medialen Gestaltungsmöglichkeiten zusätzlich mit Inhalten aus dem Internet-ABC, zudem können aktuelle Medienthemen (z. B. Cybermobbing) bearbeitet werden. Das erste Entdecker-Team, eine 2. Klasse aus der ecolea – Internationale Schule Schwerin, war am 7. Juli 2025 im Mediatop unterwegs.

Im Jahr 2025 registrierten sich 116 Personen neu als Nutzende des Offenen Kanals, um Technik

zu entleihen oder Sendebeiträge für das Programm **Mediatop.TV** anzumelden. Mit den einzelnen Angeboten und Aktionen des Mediatops Schwerin wurden insgesamt 2.059 Personen in allen Altersgruppen erreicht.

Mediatop Neubrandenburg

Mit einem vielfältigen Angebot an Projekten, Veranstaltungen und Kooperationen bestätigte der **Mediatop Neubrandenburg** einmal mehr seine Rolle als lebendiges Medienbildungszentrum und wichtiger Akteur in der regionalen Bildungs- und Kulturlandschaft.

Die Frauenreihe zum Thema „Digitale Selbstbestimmung“, die 2024 startete, erfreute sich auch im Jahr 2025 großer Beliebtheit und konnte an elf Terminen

erneut erfolgreich durchgeführt werden. Die Veranstaltungsreihe fand online und standortübergreifend in den Mediatopen Rostock, Schwerin und Neubrandenburg statt. Ein weiteres Format, das der Mediatop bereits seit vielen Jahren begleitet, ist die SUMMSE („**S**chule **U**nd **M**edien **M**SE“). Bei einem Workshop konnten sich Teilnehmende einen Überblick über die Angebote des Internet-ABCs verschaffen und sie spielerisch kennenlernen. Die Veranstaltung findet seit ein paar Jahren in Zusammenarbeit mit dem IQ M-V auf dem Campus des RBB Neubrandenburg GeSoTec statt und erfreut sich großer Beliebtheit bei Lehrkräften.

Ein weiteres Highlight war das Neubrandenburger Jugendmedienfest, das 2025 sein 30-jähriges Jubiläum im Kino Latücht feierte. Zahlreiche Beiträge wurden eingereicht und gaben Einblicke in Themen, die junge Menschen derzeit beschäftigen. Die Eröffnung des Festivals sowie der Radiowettbewerb „Freisprecher“ wurden wie in den Jahren zuvor wieder vom Mediatop Neubrandenburg realisiert. Nach weiteren Wettbewerben und Workshops fand dann

Das Neubrandenburger Jugendmedienfest feierte 2025 sein 30-jähriges Jubiläum.



am Ende des Medienfestes die feierliche Preisverleihung statt.

Zu den Neubrandenburger Digitaltagen und den Interkulturellen Wochen bot der Mediatop die „Meinungskiste – deine Gedanken zu Demokratie und Medien“ an, in der Bürgerinnen und Bürger diskutieren konnten. Es gab dazu – mit dem **Medien-trecker Audio** – direkt vor dem Mediatop einen Infostand und eine Live-Übertragung aus dem Studio. Zudem konnten die Räumlichkeiten und Studios des Mediatops besichtigt werden.

Zum Bundesweiten Vorlesetag im November kam der ehemalige Oberbürgermeister Silvio Witt zur Lesung des Buches „Zwei deutsche Herren“ ins Mediatop. Viele Interessierte lauschten den Geschichten zwischen Alltag und Tiefsinn sowie den persönlichen Anekdoten des Vorlesers.

Weitere Veranstaltungen – beispielsweise Fachtage, die DokART oder ein Sommercamp – wurden mit langjährigen Kooperationspartnern umgesetzt. Viele der Kooperationen sind im Netzwerk „Medienplatte“ sichtbar. Hier vernetzen sich seit mehreren Jahren Einrichtungen aus Neubrandenburg und MV (u. a. der Latücht – Film & Medien e. V., die Jugendkunstschule Neubrandenburg, die RAAbatz Medienwerkstatt aus Waren (Müritz), der Mediatop Neubrandenburg und das Medienpädagogische Zentrum des Bildungsministeriums MV) und koordinieren gemeinsame Aktionen.

Im Jahr 2025 nutzen erneut unterschiedliche Vereine, Einrichtungen, Schulen, Kitas



Der Mediatop Neubrandenburg war auch beim Kreispräventionstag 2025 in Torgelow dabei.

und Einzelpersonen den Mediatop, um Beiträge verschiedenster Art zu produzieren und im Programm **Mediatop Radio** zu verbreiten. Die Hochschule Neubrandenburg, die Offene Mühle, das Café International sowie weitere Initiativen und Bildungseinrichtungen nutzten den Mediatop, um sich fortzubilden, zu informieren oder Einblicke in die Medienarbeit am Standort zu erlangen.

Im Jahr 2025 wurden im **Mediatop Radio** insgesamt etwa 5.000 Sendungen (inkl. Wiederholungen) durch die Nutzenden an den Standorten Neubrandenburg, Malchin und Greifswald ausgestrahlt. Dazu gehörten zahlreiche einmalige Sendungen, Live-Übertragungen von Events oder Beiträge von Praktikantinnen und Praktikanten. Hinzu kamen ungezählte Musik- und Informationsschleifen mit vielfältiger

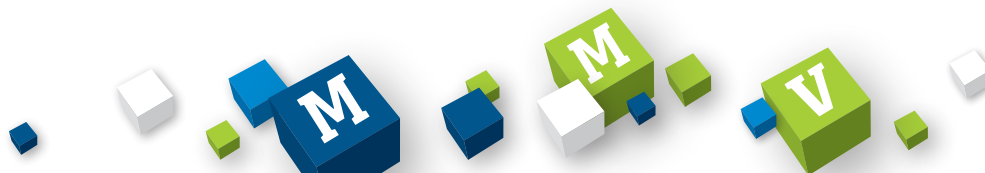
Musik, Programmhinweisen sowie Service-Informationen.

■ Mediatop Malchin

Viele kleinere Vorhaben und Projekte, die bereits 2024 oder in den Jahren zuvor geplant und vorbereitet wurden, konnten 2025 umgesetzt oder weitergeführt werden. Die regelmäßigen Sendungen „Gott und die Welt“, „Up Platt“, „Treff an Kläusers Plattenbar“ sowie „Musik Art“ waren wieder sehr beliebt. Neu hinzu kam „Die Reuter Show“, eine regelmäßige Podcast-Reihe des Fritz-Reuter-Museums Stavenhagen. In dieser stellten der Museumsleiter, Torsten Jahn, und der künstlerische Leiter, Lutz Trautmann, Persönlichkeiten vor, die das Leben und Wirken von Fritz Reuter in Stavenhagen lebendig halten.

Auch die Kooperationen mit der Siegfried-Marcus-Schule Malchin sowie der kultur-schule Malchin wurden erfolgreich fortgesetzt. Im ersten Quartal entwickelte und produzierte eine 6. Klasse eigenständig ein Hörspiel, mit dem sie am Jugendmedienfest in Neubrandenburg teilnahm. Die Kinder zeigten dabei viel Geduld und Engagement in den Nachmittagsstunden im Mediatop.

Neben den regelmäßigen Formaten gab es zahlreiche kleinere Projekte, die ohne feste zeitliche Struktur stattfanden. Dazu gehörten der Medienunterricht an Schulen, Mitmach-Kurse sowie verschiedene Einzelproduktionen. In Zusammenarbeit mit dem Johannes-Kindergarten und der Kita Son-



nenkäufer in Malchin wurden Beiträge mit Kindern im Alter von vier bis fünf Jahren produziert – über die Jahreszeiten, St. Martin und Weihnachten. Die Kinder lernten dabei, Gedichte vorzutragen und Lieder zu den jeweiligen Themen einzusingen.

Der Medienunterricht an Schulen wurde ganzjährig in unregelmäßigen Abständen durchgeführt. Beteiligt waren die Fritz-Reuter-Gesamtschule, die Siegfried-Marcus-Schule, die Johann-Pogge-Schule in Lalendorf sowie die kultur.schule Malchin. Die Schülerinnen und Schüler erhielten Einblicke in die vielfältige Medienwelt. Ein besonderer Bestandteil war dabei der Besuch der Nordkurier-Lokalredaktion in Malchin. Dort wurden den Kindern Journalismus, Arbeitsabläufe und die Produktion einer Tageszeitung erklärt, bevor sie im Anschluss selbst Artikel verfassten.

Im Medienunterricht wurde auch vermittelt, dass die Medienwelt sowohl viele Chancen als auch Risiken birgt. In den Mitmach-Kursen setzten die Schülerinnen und

Schüler ihre eigenen Ideen praktisch um, sei es in Form von Bildcollagen, Zeitungsartikeln oder eigenen Sendeformaten. Dabei arbeiteten sie weitgehend selbstständig.

Außerdem kamen im Jahr 2025 zahlreiche Persönlichkeiten aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte im Programm zu Wort. In der Sendung „Aus dem Mediatop Malchin“ wurden Interviews zu Veranstaltungen, Unternehmen und Einzelpersonen geführt sowie Stadtfeste und das Vereinsleben in Stavenhagen, Teterow und Malchin dokumentiert und medial aufbereitet. Bei kleineren Veranstaltungen (Ehrenamtstag, Fritz-Reuter-Festtage, Einschulungen, Gedenkveranstaltungen) übernahm der Mediatop die Beschallung und Moderation. Dieses Engagement wurde sehr positiv angenommen. Dadurch konnte die Außenwirkung des Mediatops weiter gestärkt werden.

■ Mediatop Greifswald

Der **Mediatop Greifswald** und der **radio 98eins e. V.** meisterten 2025 viele Herausforderungen. Neben dem Sendebetrieb des Lokalprogramms **radio 98eins** von täglich vier Stunden widmete sich der Verein der Medienbildung und Demokratieförderung. Die neue Chefredaktion entwickelte das Programm weiter. Als neue Formate starteten „Pauls Late Night Show“, die Regionalsendung „Boddenpanorama“ sowie die Sendungen „Radioreise“, „Greifswalder Stadtgespräch“ und „Tauschers Plattenkiste“. Darüber hinaus wurde das Musikprogramm um neue Musikrotationen ergänzt.

Am 22. Januar wurde der 20. Geburtstag von radio 98eins im Mediatop gefeiert und der neue, erstmals unbefristete Kooperationsvertrag zwischen der Medienanstalt MV und dem radio 98eins e. V. vor versammelter Presse unterzeichnet. Am 26. April folgte anlässlich des 20. Jubiläums noch eine große Geburtstagsfete im Studiclub Kiste. Es spielten die Bands Second Paradise, Mal de Ojo und Kassettenricardo.

Im Zuge der vorgezogenen Bundestagswahlen wurde in Kooperation mit dem Pfadfinderbund, dem Stadtjugendring Greifswald, dem Kinder- und Jugendbeirat Greifswald, dem Beteiligungsnetzwerk MV sowie dem Landesjugendring MV die Veranstaltung „Jugend fragt – Politik antwortet – Meet the Candidates zur Bundestagswahl 2025!“ organisiert und am 18. Februar live im Programm übertragen. Ziel der Veranstaltung war es, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, die Kandidierenden zur Bundestagswahl zu befragen. Bereits am 22. Februar wurde das Thema erneut aufgegriffen: Das Sonderprogramm „Tag der Demokratie“ informierte über die anstehende Wahl. Dazu lud der Verein verschiedene Akteure ein, um über Wahlen und Demokratie zu sprechen. Die Initiative *verquer* gestaltete eine Sondersendung zum Thema „Migrantische Perspektiven zur Bundestagswahl“.

Am 1. Mai begleitete radio 98eins das Kulturfest auf dem Greifswalder Markt und übertrug es live im Programm. Während des Greifswalder Stadtjubiläums am 17. und 18. Mai warb der Verein für die

Im Mediatop Malchin



zahlreichen medienpädagogischen Angebote des Mediatops Greifswald. Den ebenfalls zu dieser Zeit stattfindenden „Nordischen Klang“ begleitete radio 98eins als Medienpartner. Am 23. Mai folgte der Verein einer Einladung zum „Tag der Nachbarn“ und informierte dort über seine Aktivitäten. 2026 soll diese Kooperation weiter ausgebaut werden.

Wie jedes Jahr fand am 21. Juni die Fête de la Musique statt. Gemeinsam mit dem soziokulturellen Zentrum St. Spiritus veranstaltete radio 98eins auf der Hofbühne ein vielfältiges Musikprogramm mit Hedwig Golpon & Benjamin Saupe, Quattro Subito, Third of April, Silver Dice und Asia Imbiss. Parallel konnten Besucher im offenen Siebdruck kreativ werden. Auch die Greifswalder Kulturnacht am 12. September wurde live im Radio übertragen.

Im Rahmen seines lokalen Engagements beteiligte sich radio 98eins am Ortsteilfest Schönwalde II. Der Dialog über die Vereinsarbeit wurde am 7. Oktober bei der Kinder- und Jugendmedienschutztagung der Universität Greifswald und des IQ-MV fortgesetzt. Am Abend desselben Tages beteiligte sich radio 98eins zudem am Markt der Möglichkeiten der Studierendenschaft der Universität Greifswald und präsentierte den Verein den Neuimmatrikulierten.

Den Höhepunkt des Jubiläumsjahres 2025 bildete der „Greifenball“ in der STRAZE. Die Veranstaltung kombinierte klassische Balltradition mit der Welt der Fantasie und bot einen mittelalterlichen Tanzkurs, Musik von mehreren DJs, bunte Kostüme



Fête de la Musique am 21. Juni 2025 in Greifswald – mit radio 98eins

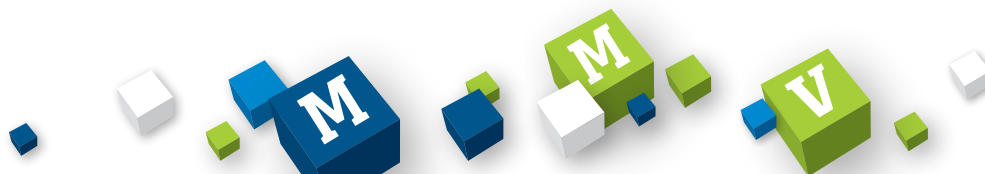
und eine Tombola, zudem trat eine Wahrsagerin auf. Neben zahlreichen Ausstellern stellte der Medienzentrum Greifswald e. V. im Rahmen eines medienpädagogischen Angebots VR-Brillen zur Verfügung, die von vielen Gästen begeistert ausprobiert wurden. Die Veranstaltung wurde rundum positiv aufgenommen.

Zum Bundesweiten Vorlesestag am 21. November gab es ein buntes Vorleseprogramm. Zu hören waren – vor Ort und live im Radio – Redakteurinnen und Redakteure des Programmes, Mitglieder von „Omas gegen rechts“ und Autor Dominik Wachsmann. Gleichzeitig fand im Greifswalder Funkhaus ein Bücherbasar statt.

2025 konnten zahlreiche neue Kooperationen aufgebaut werden, unter anderem mit dem Steinmocker Festival. Es gab zahlreiche Praktika für Studierende. Mit dem Ver-

ein Soroptimist International Greifswald, der Fischerschule und dem Projekt lenzART wurde ein Hörspielprojekt mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Außerdem trat der Verein dem Greifswalder „Generationenbündnis“ sowie der „Partnerschaft für Demokratie Greifswald“ bei.

Die vereinseigene Webseite wurde vollständig überarbeitet, neu strukturiert und grafisch auf einen zeitgemäßen Stand – inklusive integriertem Live-Player – gebracht. Neben den regulären Workshops zur Studio- und mobilen Aufnahmetechnik ermöglichte die Technikredaktion insbesondere Praktikanten Einblicke in die Wartungs- und Modernisierungsprozesse. Dazu zählen die Modernisierung von Studio 2 im Funkhaus sowie die gemeinsam mit der Medienanstalt geplanten Erneuerungen der Sende-Infrastruktur, die zur Erhöhung der Betriebssicherheit beitragen sollen.





Die Medientrecker waren wieder in ganz MV unterwegs.

■ Medientrecker

Seit 2002 sind zwei **Medientrecker** – Autos, ausgestattet mit mobiler Produktionstechnik für Audio-, Film- und Internetbeiträge – im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern unterwegs. Sie führen vor allem medienpädagogische Projekte im ländlichen Raum durch.

Die Arbeit der beiden Medientrecker leistete auch 2025 einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in zahlreichen Einrichtungen in MV. Die Angebote förderten den reflektierten und kritischen Umgang mit Medien, ermöglichten die Entwicklung eigener Geschichten und stärkten technische wie soziale Kompetenzen. Handlungsorientiertes Arbeiten und kooperative Gruppenprozesse unterstützten Kreativität,

Medienkritik, Teamarbeit, Kommunikation, Problemlösungsfähigkeiten und Verantwortungsübernahme.

Informationen zu den Projekten sind im **Medientrecker-Blog** auf der Webseite der Medienanstalt zu finden. Als Teil der medienpädagogischen Arbeit werden hier die Projekte meistens von den Teilnehmenden selbst für eine breite Öffentlichkeit vorgestellt und durch eine Auswahl von Projektfotos bereichert. Alle entstandenen Beiträge werden in der Regel in den Programmen der Mediatope ausgestrahlt und können in der **Mediathek der Medienanstalt MV** abgerufen werden. Über 700 Beiträge stehen hier als wertvolles Material, das immer wieder auch im Schul- oder Kita-Alltag eingesetzt werden kann, zur Verfügung.

■ Medientrecker Video

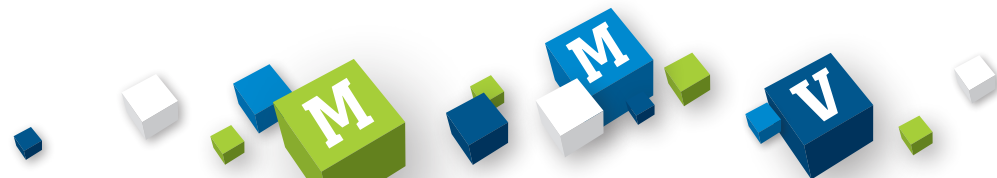
Der **Medientrecker Video** ist spezialisiert auf medienpädagogische Projekte im Bereich der Bewegtbild-Produktion wie beispielsweise Kurzfilme, Reportagen, Interviews und Trickfilme. Im Jahr 2025 nahmen 91 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 17 Jahren an den Projekten teil. Bei den sorgfältig vorbereiteten Präsentationen der Projekt-Ergebnisse wurde zusätzlich eine große Anzahl an Menschen erreicht. Folgendes Projekt sei beispielhaft genannt:

Die Buskinder – Was läuft denn hier falsch?

An fünf Tagen produzierten Kinder der Grundschule Ostseeblick in Sassnitz einen Film über das sichere Verhalten an Bushaltestellen. Ziel war die Aufklärung über gefährliche Situationen. Es entstand ein pädagogischer Kurzfilm mit Real- und Trickfilmsequenzen, der sicherheitsrelevantes Verhalten an Bushaltestellen und in Bussen darstellte und zur Sensibilisierung der Schulgemeinschaft beitrug.

Fortbildungen

Neben der medienpädagogischen Projektarbeit wurden Fortbildungen mit insgesamt 73 Teilnehmenden durchgeführt. Inhaltlich ging es u. a. um die „Grundlagen der digitalen Medienbildung“ und „Praxisorientierte Formate im geschützten Rahmen“.



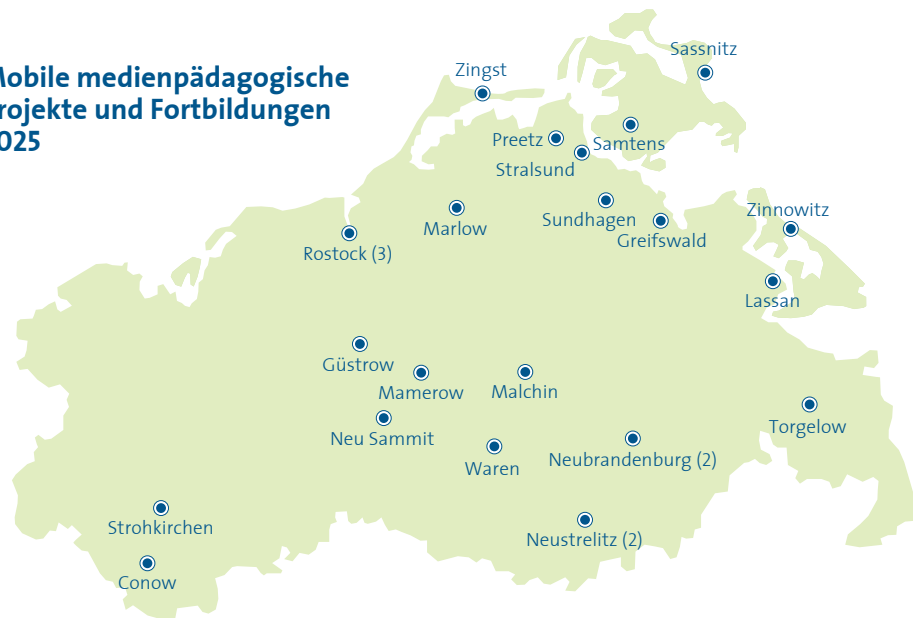
■ Medientrecker Audio

Der Medientrecker Audio ist ein mobiles medienpädagogisches Angebot, das Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den aktiven Umgang mit digitalen Medien vermittelt. Der Fokus liegt dabei auf dem Audiorbereich. Ob Interviews, Podcasts, Hörspiele oder kurze Videoclips: Die Teilnehmenden planen Inhalte, nehmen auf, schneiden und gestalten – und setzen sich dabei intensiv mit Themen wie „Kreativität“, „Teamarbeit“, „Digitale Kommunikation“ und „Medienkritik“ auseinander. Folgende zwei Projekte, die 2025 stattfanden, seien beispielhaft genannt:

Hinter Stacheldraht

Jugendliche des Carolinum Gymnasiums in Neustrelitz beschäftigten sich mit Themen, die sie persönlich bewegten: die DDR-Staatssicherheit, das Gaming und das Wetter im Weltraum. Interviews mit Experten, z. B. einer Mitarbeiterin des „Erinnerungsortes Stasi-Haftanstalt Töpferstraße Neustrelitz“, wurden

Mobile medienpädagogische Projekte und Fortbildungen 2025



geführt. Berichte aus der Zeit der deutschen Teilung und der politischen Verfolgung brachten neue Erkenntnisse und förderten das Wissen über die damalige Gesellschaft. Darüber hinaus wurde eine Mitarbeiterin des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt interviewt, die Einblicke in ihre Arbeit gab.

Hörspielwoche in Zingst

Kinder der Regionalen Schule Zingst ließen ihrer Fantasie freien Lauf und erlebten, wieviel Teamarbeit, Kreativität und technisches Know-how in einer professionellen Hörspielproduktion stecken. Gemeinsam entwickelten die Kinder ihr eigenes Drehbuch, probierten sich als Sprechende aus und übernahmen die Regie, das Sounddesign und die Aufnahmeleitung. Schritt für Schritt entstand ein echtes Hörspiel, das am Ende stolz präsentiert wurde. Die Kinder stärkten ihre Kreativität, verbesserten ihre sprachlichen Fähigkeiten und lernten, wie wichtig Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb eines Teams sind.

Fortbildungen

Im Jahr 2025 wurden auch wieder Fortbildungen für Erwachsene angeboten. Inhaltlich ging es dabei um die Audioproduktion, Fake News, Cybermobbing, die digitale Selbstbestimmung und die Schnitt-Technik.

Beim Filmdreh in Sassnitz



Medien-
kompetenz
Die Aktivitäten
der Medien-
anstalt MV

Die Medienanstalt MV engagiert sich mit großem Nachdruck für die außerschulische Medienbildung und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Medienkompetenz für Menschen jeden Alters zu fördern. Auch im Jahr 2025 arbeitete die MMV verlässlich in diesem Bereich und ermöglichte vielfältige Formate zur Vermittlung von Medienkompetenz in Mecklenburg-Vorpommern. Darüber hinaus unterstützte sie Bürgermedien, die sich der Medienbildung widmen, und band ihre Mediatope – als demokratische Bürgersender und Zentren für Medienkompetenz – in zahlreiche außerschulische Projekte und Aktionen ein. Unterstützt wurden auch die bundesweiten Angebote JUUUPORT, das Internet-ABC und das Portal „Medienkindersicher“.

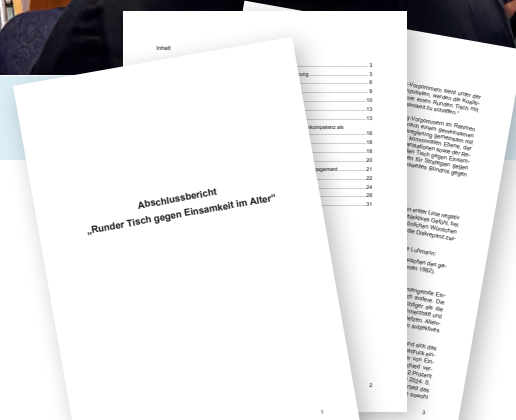
In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung MV initiierte die Medienanstalt MV im Jahr 2025 einen weiteren „Runden Tisch Medienkompetenz“. Das offene und fortlaufende Format soll Impulse für den fachlichen Austausch im Themenfeld „Medienkompetenz“ geben und Möglichkeiten zum Austausch bieten. Im Juni 2025 nutzten dies in Greifswald 60 Teilnehmende aus ganz MV. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Medienbildung zur Stärkung der Demokratie beitragen kann. Nach der Begrüßung durch die Veranstalter eröffnete **PD Dr. Tanja Maier** (Universität Rostock) die Tagung mit einem Impulsvortrag zur „Wirkung sozialer Medien“. Danach beleuchteten **Prof. Dr. Ines Sura-Rosenstock** (Universität Greifswald) und **Uwe Kranz** (Medienpädagogisches Zentrum MV) unter dem



Der „4. Runde Tisch Medienkompetenz“ fand am 25. Juni 2025 in Greifswald statt.

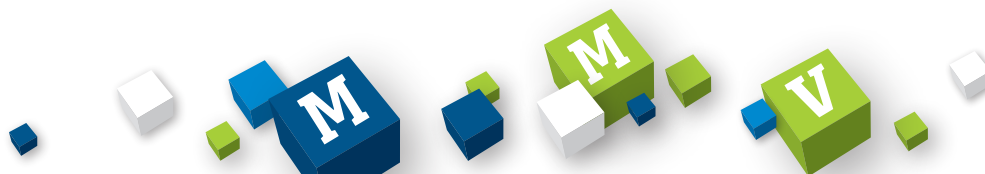
Titel „KI und Bildung als gemeinsame Verantwortung: Medienbildung im Zeitalter algorithmischer Systeme“ die Rolle von Bildung, Medienpädagogik und Wissenschaft im Umgang mit KI. In der anschließenden Diskussion wurden Impulse und Fragen zur Medienbildung im Kontext der Demokratiebildung vertieft. Insgesamt förderte die Veranstaltung den praxisorientierten Austausch und die Vernetzung der Akteure im Land, um Medienkompetenz als Schlüssel zur demokratischen Teilhabe weiter zu stärken.

Der vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport MV im Jahr 2023 initiierte „Runde Tisch gegen Einsamkeit im Alter“ mit thematisch unterschiedlichen Arbeitsgruppen wurde fortgeführt. Aktuelle Studien zeigen, dass Einsamkeit – unabhängig vom Alter – zu gravierenden sozialen, gesundheitlichen und gesellschaftlichen



Abschlussbericht – Runder Tisch gegen Einsamkeit im Alter

Problemen führen kann. In fünf verschiedenen Arbeitsgruppen wurden in den vergangenen Jahren Ideen, Wünsche und Anregungen zu diesem Themenkomplex analysiert und diskutiert. Die Leitung der Arbeitsgruppe „Digitalisierung im Alter und Öffentlichkeitsarbeit“ übernahm die Medienanstalt. Auf der Abschlussveranstaltung im Februar 2025 wurden die Ergebnisse vorgestellt und debattiert. Der finale Bericht wurde im Juni 2025 von der



Landesregierung beschlossen und danach an den Landtag MV zur weiteren Beratung und Diskussion übersandt. Maßgeblich ist jetzt, welche Schlussfolgerungen die Landespolitik zieht und welche konkreten weiteren Schritte sie – basierend auf dem Strategiepapier – unternimmt.

■ Medienkompetenz in MV

Im Jahr 2025 unterstützte die Medienanstalt viele Medienkompetenz-Partner und Bürgermedien in Mecklenburg-Vorpommern mit insgesamt 172.400 Euro. Dies umfasste Medienbildungsangebote

für Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren, die unter anderem Computerspiele, Programmierung, künstliche Intelligenz, Desinformationen, Hatespeech, Algorithmen, Datenschutz, das Internet und die sozialen Netzwerke thematisierten. Begleitend zu den Chancen

Von der MMV im Jahr 2025 unterstützte Medienkompetenz-Partner und Bürgermedien

Einrichtung / Partner	Projekt / Bürgermedium	Förderung in €
SEELAND Medienkooperative e. V. (Feldberger Seenlandschaft)	Offene Medienwerkstatt Feldberg und Neustrelitz 2025	9.500
SEELAND Medienkooperative e. V. (Feldberger Seenlandschaft)	Die Zukunft ist längst da	5.000
Medienwerkstatt Identity Films e. V. (Stralsund)	Förderung der mobilen und digitalen Medienbildung im ländlichen Raum	7.000
Latücht – Film & Medien e. V. (Neubrandenburg)	Medienbildung im Latücht – Film und Medien e. V.	14.000
Kulturnetzwerk MV e. V. (Rostock)	Radio LOHRO 2025	32.000
Medienzentrum Greifswald e. V. (Greifswald)	ComputerSpielSchule Greifswald 2025	11.500
Sozial-Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend gGmbH (Schwerin)	LEOfilms zum 34. Filmkunstfest MV 2025	7.000
RAA – Demokratie und Bildung MV e. V. (Waren/Müritz)	RAAbatz Medienwerkstatt Mecklenburgische Seenplatte 2025	18.000
RAA – Demokratie und Bildung MV e. V. (Waren/Müritz)	Fachtag „Medien zum Anfassen – Zukunft aktiv gestalten“	2.000
IN VIA Rostock e. V. (Rostock)	Älter werden in Lütten Klein – Digital-Lots*innen	4.400
Sophie Medienwerkstatt e. V. (Hagenow)	Sophie Medienwerkstatt 2025	9.500
Verein für Jugendeinrichtungen Nordwestmecklenburg e. V. (Grevesmühlen)	Medienkompetenz durch eigene Film- und Medienarbeit	8.000
Institut für neue Medien gGmbH (Rostock)	Medienwerkstatt Rostock 2025 und Medienkompetenz-Preis MV 2025	39.000
Luise Görlach (Weimar)	Digitale Selbstbestimmung 2025	5.000



Die im März 2025 in Rostock (links) und November 2025 in Stralsund (rechts) ausgebildeten Medienscouts MV und ihre Ausbilder

und Möglichkeiten der Digitalisierung wurden auch deren Risiken aufgezeigt, zum Beispiel die Mediensucht, das Cybermobbing und das Cybergrooming.

Die MMV unterstützte auch Veranstaltungen, Seminare und Aktionen, in denen der praktische Umgang mit Kameras, Licht und Aufnahmegegeräten erlernt werden konnte, um dann Fernseh- und Filmbeiträge beziehungsweise eigene Audio-Sendungen zu produzieren. Diese konnten dann zum Beispiel in den Programmen der Mediatope der Medienanstalt gesendet oder für Online-Medien – wie Blogs, YouTube oder Vimeo – genutzt werden. Dabei lernten die Teilnehmenden, wie unterschiedliche Medien funktionieren und wirken, wie man kritisch mit Medien umgehen sollte und welche medialen Manipulationen möglich sind.

Die Medienanstalt förderte auch lokale Bürgermedien im Land. Hier konnten Interessierte unter anderem eine unabhängige journalistische Berichterstattung erlernen und praktizieren. Bürgermedien fördern neben der Medienkompetenz den gesellschaftlichen Meinungs- und Willensbildungsprozess und sind aktiver Kern eines demokratischen Gemeinwesens.

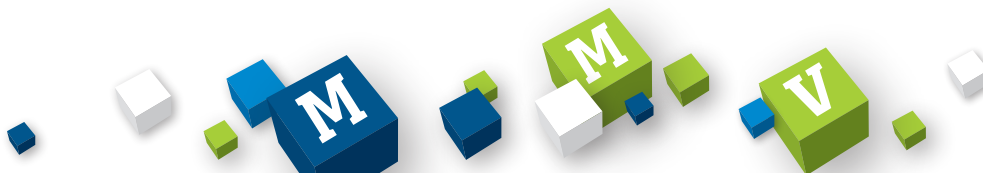
■ Medienscouts MV

Medienscouts sind junge Menschen, die, nachdem sie ein Ausbildungswochenende zu verschiedensten medienspezifischen Themen absolviert haben, ihr Wissen an ihre Mitschülerinnen, Mitschüler und

MEDIENSCOUTS^{MV}
Jugend klärt auf.

Freunde weitergeben können. Die Ausbildung zu Medienscouts, die es in mehreren Bundesländern gibt, dient damit der Medienbildung von Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken und somit ihren aufgeklärten und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien zu fördern.

Seit Herbst 2012 wurden in MV etwa 670 Medienscouts ausgebildet, die multiplikatorisch rund 25.000 Schülerinnen und Schüler mit ihren Workshops erreichten. An zwei Ausbildungswochenenden in Rostock im Frühjahr und in Stralsund im Herbst wurden im Jahr 2025 etwa 40 Jugendliche zu neuen Medienscouts MV geschult. Mehr Informationen finden Sie auf medienscouts-mv.de.





Medienprojekt in Mamerow
(Mecklenburgische Schweiz)



Medienprojekt in Samtens (Insel Rügen)



Das Internet-ABC ist auch
bei Kindern in MV beliebt.

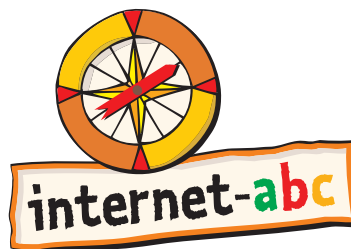
■ Weitere Aktivitäten

Auch im Jahr 2025 unterstützte die Medienanstalt MV als Fördermitglied den bundesweit agierenden **JUUUPORT e. V.** (Sitz: Hannover) sowie als ordentliches Mitglied den bundesweit agierenden **Internet-ABC e. V.** (Sitz: Düsseldorf). Außerdem finanzierte sie das Portal **Medien kindersicher** mit, das ebenfalls bundesweit ausgerichtet ist.



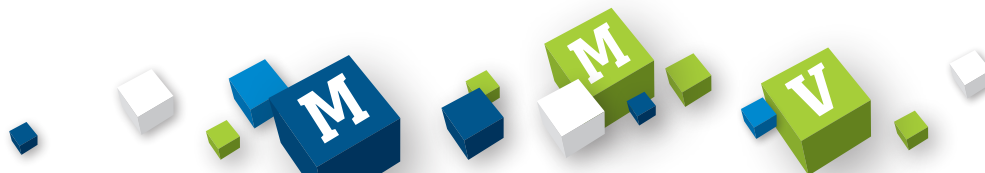
JUUUPORT ist eine Selbstschutz-Plattform von Jugendlichen für Jugendliche im Web und wird betrieben vom gemeinnützigen

Verein JUUUPORT e. V. Auf juuuport.de helfen sich Jugendliche gegenseitig, wenn sie Probleme im und mit dem Web haben. Ob Cybermobbing, Sexting, Hass im Netz, Mediensucht, Fake News, Datenklau oder Abzocke, zu allen diesen Themen können Fragen gestellt werden.



Das **Internet-ABC** ist ein spielerisches und sicheres Angebot für den Einstieg ins Inter-

net. Als Ratgeber im Netz bietet es auf internet-abc.de konkrete Hilfestellung und Informationen über den verantwortungsvollen Umgang mit dem World Wide Web. Die werbefreie Plattform richtet sich mit Erklärungen, Tipps und Tricks an Kinder (5–12 Jahre) sowie an Eltern und pädagogische Fachkräfte – also an Anfängerinnen und Anfänger sowie an Fortgeschrittene. Hinter dem Projekt steht der gemeinnützige Verein Internet-ABC e. V., dem alle Landesmedienanstalten Deutschlands als Mitglieder angehören. Zentrales Ziel der Vereinsarbeit ist es, Kinder und Erwachsene beim Erwerb und der Vermittlung von Internetkompetenz zu unterstützen.



Das Portal www.medienkindersicher.de ist ein gemeinsames, bundesweit ausgerichtetes Angebot von sieben Landesmedienanstalten (darunter die MMV), der EU-Initiative klicksafe und dem Amt für Soziale Dienste Liechtenstein.

Es ist ein kostenfreies Informationsangebot, das Eltern und Erziehungsberechtigten kompetente Hilfestellung gibt, um ihre Kinder beim Umgang mit digitalen Medien optimal zu schützen. Das Portal, das seit 2020 online ist, bündelt Informationen zu technischen Schutzlösungen für die von Kindern und Jugendlichen meistgenutzten Geräte, Dienste und Apps. Komplizierte Einstellungen werden in einfachen Schritten vorgestellt, erklärt und eingeordnet. Eltern finden so einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu Schutzlösungen, die sie individuell für ihre Kinder benötigen. Die aufwendige Suche



nach verlässlichen und verständlichen Informationen zu jedem einzelnen Gerät und Dienst bleibt somit erspart. Begleitend werden Hintergrundinformationen gegeben und Begriffe erklärt.

Das Informationsportal bietet mit dem „Medien-kindersicher-Assistenten“ die Möglichkeit, sich auf der Grundlage des Alters des Kindes und der von ihm genutzten Geräte und Dienste eine maß-

geschneiderte Schutzlösung zu erstellen. Eltern werden Schritt für Schritt durch die für ihre Kinder relevanten Anleitungen geführt und behalten so stets den Überblick, welche Einstellungen schon vorgenommen wurden und wo es noch Schutzlücken gibt. Auf Wunsch können sich Eltern zudem per E-Mail benachrichtigen lassen, wenn sich Einstellungsmöglichkeiten bei den von ihnen genutzten Schutzmaßnahmen geändert haben.

Medienprojekt in Conow (Feldberger Seenlandschaft)



Medienprojekt in Greifswald





Der private Rundfunk ist ein wesentlicher Bestandteil der Medienlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern. Mit regionalen und landesweiten Hörfunk- und Fernsehangeboten trägt er zur Information, Meinungsbildung und kulturellen Identität im Land bei. Gleichzeitig steht die Branche vor tiefgreifenden Veränderungen: Die fortschreitende Digitalisierung, neue Verbreitungswege und veränderte Mediennutzungsgewohnheiten stellen die Veranstaltenden vor Herausforderungen, eröffnen aber zugleich Chancen für neue Angebote und eine größere Reichweite. Die Medienanstalt MV begleitet diese Entwicklung als unabhängige Zulassungs- und Aufsichtsbehörde. Sie sichert faire Rahmenbedingungen, fördert Meinungsvielfalt und unterstützt die Weiterentwicklung einer lebendigen Rundfunklandschaft.

■ Radio in MV

30 Jahre Ostseewelle

Ostseewelle Hit-Radio Mecklenburg-Vorpommern feierte im Jahr 2025 seinen 30. Geburtstag. Das seit vielen Jahren reichweitenstärkste private Programm startete am 1. Juni 1995 als zweites landesweites Programm (nach Antenne MV). Anfangs lag der musikalische Fokus auf Schlager und Oldies. Durch die Verpflichtung prominenter und junger Programmchefs (u. a. Valerie Weber) stellte Ostseewelle das Format um. Der Schwerpunkt verschob sich auf die „Superhits der 80er, 90er und von heute“ sowie auf ein modernes, generationenübergreifendes Lebens-

gefühl. 2010 konnte Ostseewelle dann sowohl NDR 1 Radio MV als auch den langjährigen privaten Marktführer Antenne MV überholen und sich an die Spitze setzen.

Heute ist Ostseewelle nicht nur über UKW, sondern mit diversen Online-Streams und Podcasts auch digital sehr erfolgreich. Moderierende wie Andrea Sparmann und Uwe Worlitzer (früher Uwe 1,69einhalb) prägen seit Jahren das erfolgreiche Morgenprogramm.

Das 30-jährige Jubiläum wurde im Jahr 2025 mit besonderen Gewinnspielen wie dem „Ostseewelle-Extra-Gehalt“ und Rückblicken auf die größten Hits und prägenden Momente seit 1995 gefeiert. Zudem gab es am 6. Juni 2025 im Hotel Neptun in Warnemünde einen Jubiläums-Empfang für geladene Gäste aus Medien, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Außerdem prägten große Events und Konzerte das Radiojahr des Programmes. Am 20. Juni veranstaltete Ostseewelle beim MV-Tag auf dem historischen Marktplatz in Greifswald die Eröffnungs- und Warm-Up-Party mit der Band Marquess.

Radio TEDDY

Radio TEDDY führte 2025 seine regionale Berichterstattung für MV fort und entwickelte das Gesamtprogramm inhaltlich und strukturell weiter. Als tagesaktuelles Medium reagierte das Programm fortlaufend auf die Bedürfnisse und Interessen seiner jungen Hörerschaft und ihrer Familien. Grundlage dafür bildeten

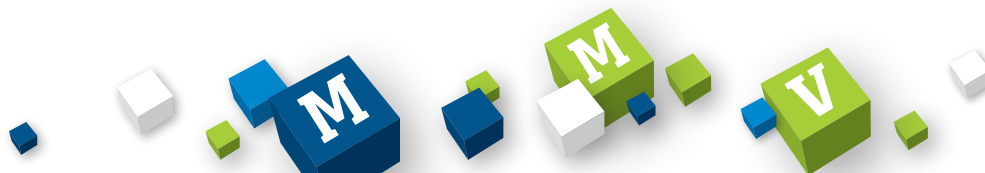


Eröffnung des MV-Tages 2025 in Greifswald durch Ostseewelle-Moderator Uwe Worlitzer

Rückmeldungen von Kindern und Eltern sowie Erkenntnisse aus der begleitenden Marktforschung.

Es zeigte sich ein wachsender Bedarf an positiver, konstruktiver und lebensnaher Berichterstattung. Radio TEDDY griff diesen Bedarf auf und legte den Fokus verstärkt auf Themen, die Familien Orientierung gaben, alltagsnah informierten und das Leben in MV aus kind- und familienge-rechter Perspektive abbildeten.

Ein wichtiger Bestandteil des Programms blieb die Medienkompetenz. Radio TEDDY berichtete regelmäßig über die Medien-erziehung und einen verantwortungs-vollen Umgang mit Medien und klärte über geeignete Bildungs- und Unterstüt-zungsangebote auf. Auch schulbezogene Themen wurden praxisnah dargestellt. So behandelte das Format „Hausaufgaben-turbo“ eine Woche lang das Thema „Lied-vortrag im Musikunterricht“. Dazu wurde Vencke Foth, Musiklehrerin und Gesangs-pädagogin aus Torgelow, als Expertin in





Alina und Basti moderieren seit Anfang 2025 nachmittags auf Radio TEDDY.

das Programm eingebunden. Thematisiert wurden unter anderem der Umgang mit Lampenfieber, das Singen in den frühen Unterrichtsstunden sowie Fragen zu Stimmlage und Taktgefühl. Das Programm berichtete 2025 insbesondere über Wissenswertes aus den Bereichen „Natur- und Artenschutz“, „Bildung, Kultur und Wissenschaft“ sowie „Gesellschaft und Familie“. Dabei ging es zum Beispiel um den Schutz von Schweinswalen, die Wiedereröffnung des Meeresmuseums in Stralsund, die Aalaussetzung vor Rügen, den Bau des Forschungsschiffes „Polarstern 2“ in Wismar, Mobilitäts- und Bildungsangebote in Rostock sowie die Aktion „Sprich mit mir“ in Schwerin. Auffällig war im Jahr 2025 ein erhöhter Gesprächsbedarf bei Kindern, die sich mit Sorgen und Fragen an das Hörertelefon wandten. Radio TEDDY reagierte darauf mit pädagogischen Schulungen des Teams

und einem verbindlichen Gesprächsleitfaden. So wurde sichergestellt, dass betroffene Kinder auf weiterführende Hilfsangebote wie die „Nummer gegen Kummer“ und die TelefonSeelsorge hingewiesen wurden. Vor dem Hintergrund veränderter Mediennutzungsgewohnheiten stärkte Radio TEDDY die Rolle der Moderierenden im Liveprogramm. Persönliche, verlässliche und nahbare Ansprache gewann insbesondere für Kinder und Familien an Bedeutung. Das Moderationsteam wurde daher kontinuierlich gecoacht. Zudem etablierte der Sender Anfang 2025 mit Alina und Basti ein zusätzliches Moderationsteam für den Nachmittag, um Familien auch in dieser stark genutzten Tagesphase gezielt anzusprechen. Parallel entwickelte man die Verknüpfung linearer und digitaler Angebote weiter und achtete dabei auf datenschutzkonforme, kindgerechte und sichere Kommunikationsumfelder.

Schlager Radio

Schlager Radio war auch 2025 mit seiner beliebten SommerTour in ganz Mecklenburg-Vorpommern unterwegs, um den Menschen im Land das Programm persönlich vorzustellen. In Wismar machte die Tour Station im Kleingartenverein „Am Karpfenteich“, wo bei strahlendem Sonnenschein gefeiert wurde. Beim Büchsenwerfen – organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr – konnten Besucherinnen und Besucher ihr Geschick unter Beweis stellen, dazu gab es leckeres Essen, Getränke und jede Menge Schlager, Sommerfeeling und gute Laune.

Ein weiterer Höhepunkt des Schlagerjahres in Mecklenburg-Vorpommern waren die Schlager-Radio-Sommerkonzerte auf der Waldbühne Rügen, bei denen Michelle, Maite Kelly und Fun Factory live auftraten. Mehrere tausend Fans feierten in Bergen auf Rügen gemeinsam ihre Stars. Mit seinem täglichen Programm, den regionalen Nachrichten und aktuellen Informationen aus Mecklenburg und Vorpommern war Schlager Radio auch 2025 eine wichtige Medienmarke und verlässliche Informationsquelle für die Menschen im Land.

Schlager Radio holte Stars auf die Waldbühne Rügen.





Gerhard H. Ehlers (links, LOHRO) im Gespräch mit Bert Lingnau (MMV) während der Sondersendung am 1. Juli 2025 anlässlich des 20. LOHRO-Geburtstages

Lokalradio Rostock

Das nichtkommerzielle **Lokalradio Rostock** (Radio LOHRO) sendet seit dem 1. Juli 2005 ein täglich 24stündiges Vollprogramm. Dies steht für Engagement, Vielfalt und Musik außerhalb des Mainstreams. LOHRO ist ein Mitmach-Radio mit knapp 200 Ehrenamtlichen in 60 Wort und Musikredaktionen. Deshalb klingt LOHRO anders: charmant-unroutiniert, musikalisch alternativ, kulturell informativ und „echt“. Zu hören ist das Programm in Rostock über UKW 90,2 MHz und DAB+, im Kabel und per Livestream.

Am 1. Juli 2025 feierte Radio LOHRO seinen 20. Geburtstag – und strahlte aus diesem Grund eine 20-stündige Sondersendung live vom Doberaner Platz in Rostock aus. Eine Party mit 20 DJs folgte am 4. Juli in „Helgas Stadtpalast“ in Rostock. Ein weiterer Höhepunkt 2025 war die Verleihung des **Medienkompetenz-**

Preises MV an die Junosch-Redaktion. LOHROs Jugendredaktion konnte sich in der Kategorie „Freizeit und Teilhabe“ gegen 18 konkurrierende Projekte durchsetzen. Erik und Jonathan aus der Junosch-Redaktion nahmen den Preis im Saal des Volkstheaters Rostock stellvertretend für alle mitmachenden Jugendlichen entgegen. Außerdem wurde auch 2025 die „Radiowerkstatt“ im Zukunftsladen Toitenwinkel fortgeführt und weiter im Stadtviertel etabliert. Die „Radiowerkstatt“ ist ein regelmäßiger offener Radio-Workshop, der dienstags von 16 bis 18 Uhr stattfindet und sich an Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren richtet. Neben der Einführung in den Radiobetrieb gibt es verschiedene Workshops zu den Themen „Beitragsbau“, „Interviewführung“, „Sprechtraining“, „Recherche“, „Fake News“ und „Audio-schnitt“.

Radio LOHRO unterstützt und fördert die freie Meinungsbildung. Die rund 200 Ehrenamtlichen zwischen 7 und 87 Jahren werden von Fachanleitenden unterstützt. Darüber hinaus arbeitet Radio LOHRO eng mit Vereinen, Schulen und lokalen Institutionen zusammen, um Medienkompetenz und kulturelle Bildung in Rostock und MV zu stärken. Das Mitmachen bei Radio LOHRO ist kostenfrei und für alle zugänglich. Das Sendehaus befindet sich im Kunst- und Medienhaus FRIEDA 23 in Rostock.

Programmverbreitung

Das Verfahren zur Ausschreibung eines lokalen privaten kommerziellen DAB+-Multiplexes für Mecklenburg-Vorpommern dauerte auch 2025 an. Es wurden viele Gespräche mit Rundfunkveranstaltenden, Netzbetreibenden und der Bundesnetzagentur geführt. Derzeit verbreiten sich die von der Medienanstalt in Mecklenburg-Vorpommern zugelassenen privaten Hörfunkprogramme über UKW, Internet-Livestreams (inklusive App und Sprachassistenten wie Alexa) und einen nichtkommerziellen lokalen DAB+-Multiplex (Radio LOHRO). Das bundesweit zugelassene Programm 80s80s Radio wird über den zweiten bundesweiten DAB+-Multiplex verbreitet.

Fernsehen in MV

Durch ihre unmittelbare Nähe zu den Menschen, Vereinen, Kommunen und regionalen Akteuren trugen die elf privatkommerziellen lokalen, regionalen und landesweiten



Fernsehprogramme in Mecklenburg-Vorpommern mit ihrer Berichterstattung zur Informationsvermittlung und Meinungsbildung in den einzelnen Regionen bei. Doch diese Medienvielfalt war stark gefährdet. Denn nicht nur ein verändertes Mediennutzungsverhalten, sondern auch die internationalen Krisen der vergangenen Jahre sowie deren wirtschaftlichen Folgen bedeuteten große Herausforderungen für die Branche. Trotzdem konnten die Programme ihre Berichterstattung über kommunalpolitische Entscheidungen, Kultur, Sport, Wirtschaft und gesellschaftliches Leben fortsetzen und ihre digitalen Verbreitungswege weiter stärken. Dabei halfen finanzielle Mittel, die im Dezember 2023 bei der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2024/2025 des Landes MV für die Unterstützung der Lokal-TV-Veranstaltenden eingestellt wurden. Es handelte es sich um jeweils 300.000 Euro für die Jahre 2024 und 2025. Diese Landesmittel wurden auch im Jahr 2025 staatsfern über die MMV mittels Zuwendungsbescheiden an die Veranstalter ausgereicht.

TV: SCHWERIN, WISMAR TV

Die Programme berichteten kontinuierlich aus der Landeshauptstadt, Wismar und Westmecklenburg. Neben der regelmäßigen lokalen Berichterstattung führten sie ihre crossmedialen Ansätze mit Angeboten im Fernsehen, Internet und in sozialen Netzwerken fort.

Greifswald TV, Rügen TV, Stralsund TV, Usedom TV

Die Programme setzten ihre Kooperation fort. Unter dem Leitmotiv „Fernsehen von

Kap Arkona bis Ahlbeck“ wurden regionale Inhalte aus Vorpommern produziert und plattformübergreifend verbreitet. Die Programme berichteten regelmäßig über kommunale Entwicklungen, Tourismus, Kultur und Vereinsleben in ihren jeweiligen Verbreitungsgebieten.

Grevesmühlen TV

Das Programm erfüllte auch 2025 seinen Auftrag als nichtkommerzielles lokales Bürgerfernsehen für Nordwestmecklenburg und begleitete das gesellschaftliche Leben der Region mit lokalen Berichten.

neueins Regionalfernsehen

Mit seinem regionalen Journal und dem „Wirtschaftsfenster MV“ setzte **neueins** die Berichterstattung für die Mecklenburgische Seenplatte, Neubrandenburg sowie das südliche Vorpommern fort. Der Sender stärkte damit insbesondere die regionale

Informationsversorgung im östlichen Landesteil.

Programmdistribution

2025 war der Hauptverbreitungsweg für lokale und regionale private Fernsehprogramme in MV nach wie vor das TV-Kabel. Alle Programme wurden in HD-Qualität verbreitet. Sechs (**MV1, GüstrowTV, neueins Regionalfernsehen, Regio TV Rostock, TV: SCHWERIN, WISMAR TV**) der elf privaten kommerziellen TV-Programme sowie das Programm der beiden Mediatope Schwerin und Rostock – **Mediatop.TV** – wurden über ein gemeinsames Playoutcenter in Berlin in die diversen Kabelnetze des Landes eingespeist. Da immer mehr Haushalte in MV an das schnelle Internet angebunden wurden, setzten die Programmveranstalter zudem verstärkt auf Mediatheken, Video-Sharing-Plattformen und Apps, um auch Haushalte außerhalb ihrer Kabelnetze zu erreichen.

Verbreitungsgebiete und Sitze der zugelassenen privaten Hörfunk- und Fernseh-Veranstalter in Mecklenburg-Vorpommern mit ihren Programmen



Private Hörfunkprogramme

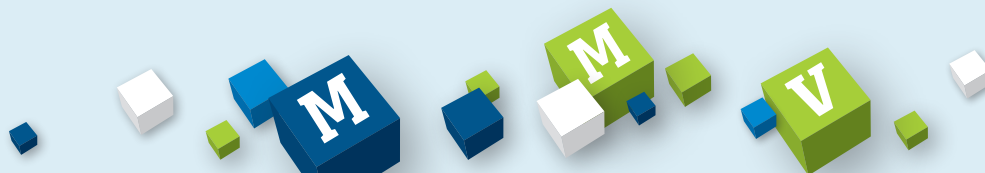
- 1 **80s80s MV**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW landesweit, das bundesweite Programm **80s80s Radio** wird seit 2021 ebenfalls aus Rostock verantwortet
- 2 **AIDAradio**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über DAB+ bundesweit, im Raum Rostock, im Raum Züssow und im Raum Schwerin
- 3 **Lokalradio Rostock (Radio LOHRO)**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW und DAB+ in Rostock
- 4 **Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW landesweit
- 5 **Schlager Radio**, Sitz: Berlin, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Rostock, Schwerin, Stralsund, Greifswald, Wismar und in der Region Fischland-Darß-Zingst und südliche Boddenküste; seit 01.04.2026: über UKW landesweit in MV
- 6 **Radio Paradiso**, Sitz: Kiel, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Rostock, Schwerin und Stralsund
- 7 **Radio TEDDY**, Sitz: Potsdam, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Schwerin, Rostock und Stralsund
- 8 **lounge plus – chillout radio**, Sitz: Berlin, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Rostock
- 9 **Absolut relax, ENERGY – HIT MUSIC ONLY !, ERF Plus, Klassik Radio, RADIO BOB!, Radio Horeb, Radio Schlagerparadies, Schwarzwaldradio, sunshine live**, Sitze: bundesweit, Verbrei-

tungsgebiet in MV: über DAB+ (erster bundesweiter Multiplex) nahezu landesweit

- 10 **80s80s Radio, 90s90s Radio, Absolut BELLA, Absolut Germany, Absolut HOT, Absolut OLDIE, Absolut TOP** (seit 01.07.2025: **Absolut Top 2000er**), **AIDAradio, Ballermann Radio, Beats Radio, Brillux Radio, NOSTALGIE, Oldie Antenne, ROCK ANTENNE, RTL RADIO, TOGGO Radio**, Sitze: bundesweit, Verbreitungsgebiet in MV: über DAB+ (zweiter bundesweiter Multiplex) im Raum Rostock, im Raum Züssow und im Raum Schwerin

Private Fernsehprogramme

- 1 **Greifswald TV**, Sitz: Greifswald, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Greifswald
- 2 **Grevesmühlen TV**, Sitz: Grevesmühlen, Verbreitungsgebiet: über Kabel in Grevesmühlen und Umgebung
- 3 **GüstrowTV**, Sitz: Güstrow, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Güstrow
- 4 **MV1**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: landesweit im Kabel
- 5 **neueins Regionalfernsehen**, Sitz: Neubrandenburg, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Neubrandenburg, im Großraum Mecklenburgische Seenplatte, im Großraum südliches Vorpommern, in der Region Uecker-Randow sowie im Gebiet Teterow und Umgebung
- 6 **Rügen TV**, Sitz: Stralsund, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Stralsund, Grimmen und Rügen
- 7 **Stralsund TV**, Sitz: Stralsund, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Stralsund, Grimmen und Rügen
- 8 **Regio TV Rostock**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Rostock
- 9 **TV:SCHWERIN**, Sitz: Schwerin, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Schwerin, im Großraum Ludwigslust, im Großraum Parchim und im Großraum Westmecklenburg
- 10 **Usedom TV**, Sitz: Wolgast, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Wolgast, Anklam, Insel Usedom
- 11 **WISMAR TV**, Sitz: Schwerin, Verbreitungsgebiet: über Kabel in Wismar und Umgebung



Die Medien-
anstalt
Mecklenburg-
Vorpommern
Aufgaben | Struktur |
Finanzen

MMV-Dienstgebäude
in Schwerin

■ Aufgaben der Medienanstalt

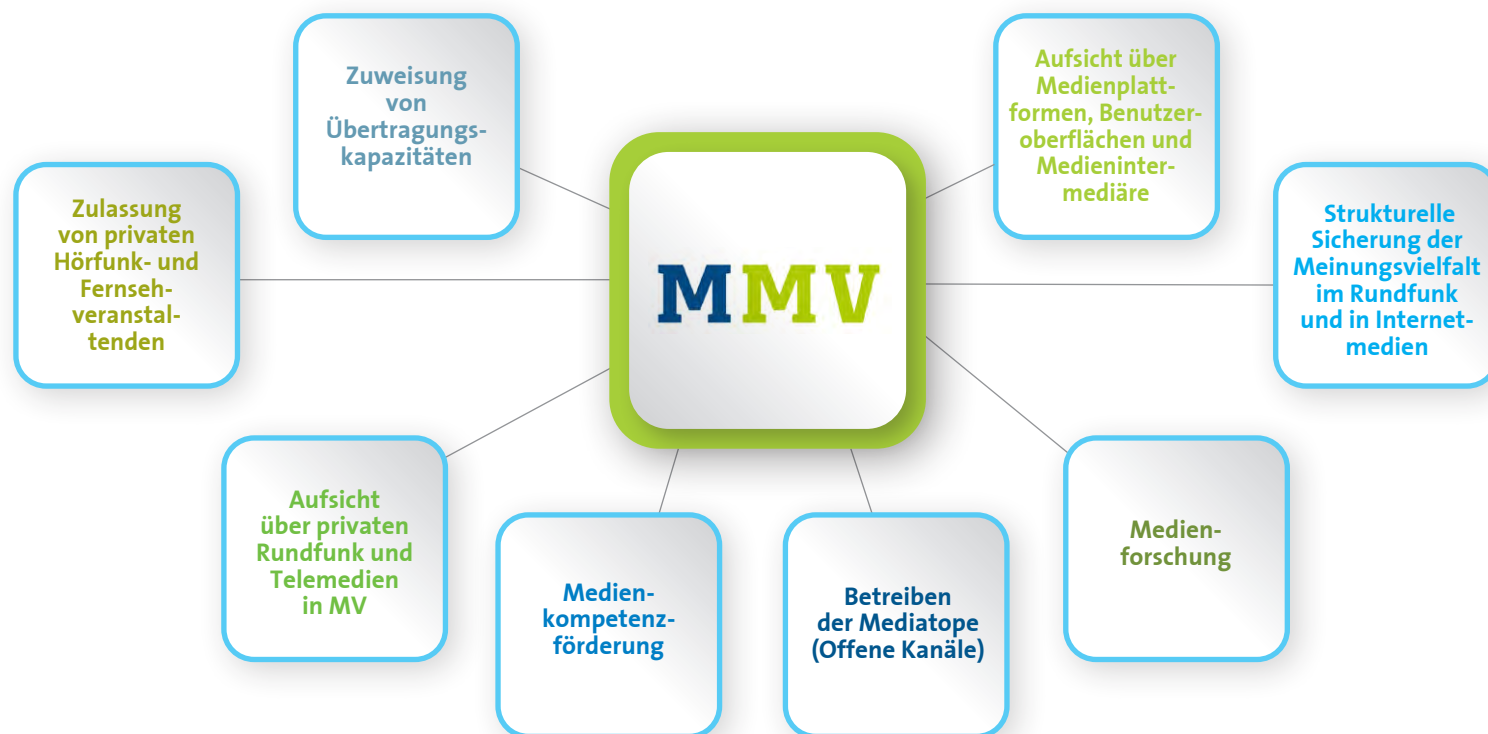
Die Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) mit Sitz in Schwerin ist das Kompetenzzentrum für privaten Rundfunk, digitale Medien und Medienkompetenz in Mecklenburg-Vorpommern. Sie führt die Aufsicht über den privaten Rundfunk. Das bedeutet: Sie erteilt Zulassungen, weist Übertragungskapazitäten (z. B. Frequenzen) zu, beobachtet die Programme und achtet auf die Meinungsvielfalt und Staatsferne im privaten Rundfunk. Die MMV überprüft zudem Internet-Angebote (Telemedien) aus Mecklenburg-Vorpommern. Folgende

Aspekte stehen dabei im Fokus: die Werbekennzeichnungspflicht, der Jugendmedienschutz, die journalistische Sorgfalt, der Datenschutz und die Impressumspflicht. Die MMV ist auch verantwortlich für die Regulierung der Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Medienintermediäre in ihrem Bundesland.

Darüber hinaus setzt sie sich für Medienbildung, Medienvielfalt und den Erhalt des Medienstandortes Mecklenburg-Vorpommern ein. In diesem Zusammenhang unterstützt die MMV insbesondere Projekte und Einrichtungen, die Medienkompetenz vermitteln. Sie ist Trägerin der fünf Mediatope (Offene Kanäle) im Land.

MMV MEDIENANSTALT Mecklenburg-Vorpommern

Diese Bürgersender und Medienkompetenzzentren sorgen in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg, Malchin und Greifswald für mehr Wissen über Medien. Sämtliche Aufgaben und Strukturen der MMV ergeben sich aus dem Rundfunkgesetz M-V (seit 31. März 2026: Medien-gesetz M-V), dem Medienstaatsvertrag der Länder sowie aus weiteren gesetzlichen und untergesetzlichen Rechtsnormen aus dem Bereich des Medienrechts.



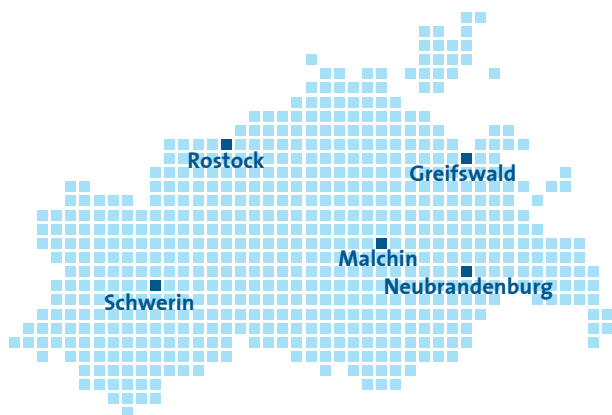
■ Struktur der MMV

Als unabhängige Anstalt des öffentlichen Rechts hat die MMV das Recht zur Selbstverwaltung. Ihre Organe sind der **Direktor** und der **Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV)**. Über 20 Mitarbeitende sorgen an fünf Standorten für die Umsetzung der umfangreichen Aufgaben. Die MMV ist ein Beispiel für eine schlanke und effizient arbeitende Verwaltung.

Tätigkeitsbereiche der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern:

- Rechtsfragen
- Medienkompetenz-Vermittlung und Mediatope
- Programmbeobachtung, Jugendschutz und Werbung
- Technische Programmverbreitung, Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz
- Verwaltung

Die 5 Standorte der MMV



Bert Lingnau, Direktor der MMV

■ Der Direktor

Der **Direktor** führt die laufenden Geschäfte der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern. Er vertritt sie gerichtlich sowie außergerichtlich und in der Zusammenarbeit mit anderen Landesmedienanstalten der Bundesrepublik. Der Direktor hatte im Jahr 2025 nach § 57 des Rundfunkgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung und Vollzug der Beschlüsse des Medienausschusses,
- Durchführung von Einigungsverfahren,
- Aufstellung des Haushaltsplanes der Medienanstalt,
- Betreuung von Pilotprojekten,
- Initiierung von Maßnahmen, die der Medienforschung dienen,
- Ernennung, Einstellung und Entlassung von Beamten und Angestellten der Medienanstalt,
- die Gewährleistung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

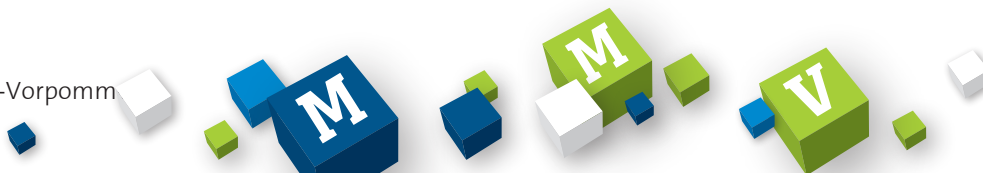
Direktor der MMV ist seit 2016 **Bert Lingnau**. Er ist zugleich Mitglied der **Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)**, der

Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) sowie ordentliches Mitglied der **Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)**.

■ Der Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV)

Der **Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV)** ist das Kontroll- und Entscheidungsgremium der MMV. Die Mitglieder werden – nach dem bis zum 30. März 2026 noch geltenden § 52 RundfG M-V – von in Mecklenburg-Vorpommern beheimateten Organisationen benannt. Mit dieser Zusammensetzung wird bei der Aufsicht über den privaten Rundfunk dem Vielfaltsgedanken Rechnung getragen – Endsandte unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessengruppen wirken bei den zahlreichen Aufgaben und Entscheidungen mit. Durch das Fehlen von Mitgliedern des Landtages und der Landesregierung in dem Entscheidungsgremium wird zudem dem Prinzip der Staatsferne Rechnung getragen. Die Amtszeit des Medienausschusses beträgt fünf Jahre. Die Mitglieder sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden, sie üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Auf länderübergreifender Ebene arbeitet die Vorsitzende des Medienausschusses in der **Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK)** mit.

Zu den Aufgaben des Medienausschusses gehören unter anderem die Feststellung und Zuordnung von Übertragungskapazitäten des Rundfunks in MV, die Ertei-



lung, Verlängerung, Rücknahme und der Widerruf von Zulassungen für private Rundfunkveranstalter in MV sowie die Feststellung von Verstößen gegen das – im Jahr 2025 noch geltende – Landesrundfunkgesetz MV. Er erlässt zudem Richtlinien und Satzungen, stellt den Haushalt fest und entscheidet über Kooperationen im Medienkompetenz-Bereich sowie über Zuwendungen für Bürgermedien im Land.

Der Medienausschuss besteht aus elf Mitgliedern. In der aktuellen siebenten Amtsperiode (2022 bis 2027) sind nur zehn Mitglieder benannt bzw. entsendet worden. Vorsitzende ist die Vertreterin des Landkreistages MV, **Sandra Nachtweih**. Die stellvertretenden Vorsitzenden sind **Annekathrin Siems** (Künstlerbund MV) und **Bernhard Seidl** (Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in MV).

Für seine praktische Arbeit hat der Medienausschuss die Fachausschüsse für

- Programm, Recht und Technik,
- Medienbildung, Bürgermedien und Digitalisierung und
- Haushalt, Finanzen und Verwaltung gebildet. Diese geben gegenüber dem Medienausschuss Beschlussempfehlungen ab.

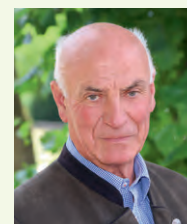
■ Die Mitglieder des Medienausschusses Mecklenburg-Vorpommern



SANDRA NACHTWEIH
(Vorsitzende)
Städte- und Gemeindetag
Mecklenburg-Vorpommern,
Landkreistag Mecklenburg-
Vorpommern*



OLIVER RICHTER
Landesverbände des
Deutschen Gewerkschafts-
bundes, ver.di, Deutscher
Beamtenbund



WILFRIED RÖPERT
Bauernverband, Tierschutzver-
band, die nach § 63 Abs. 2 des
Bundesnaturschutzgesetzes vom
29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) zur
Mitwirkung berechtigten Natur-
schutzvereinigungen**



BERNHARD SEIDL
(Stellvertreter)
LIGA der Spitzenverbände
der freien Wohlfahrtspflege
in Mecklenburg-
Vorpommern e. V.



MATTHIAS HUFMANN
Deutscher Journalisten-
verband und Verband der
Zeitungsverlage Nord-
deutschland e. V.



MARTINA MÜLLER
Landesheimatverband Meck-
lenburg-Vorpommern e. V.,
Tourismusverband Mecklen-
burg-Vorpommern



ANNEKATHRIN SIEMS
(Stellvertreterin)
Künstlerbund Mecklenburg-
Vorpommern e. V., Landesver-
band deutscher Schriftsteller
Mecklenburg-Vorpommern,
Landesmusikrat Mecklen-
burg-Vorpommern e. V.



MANFRED URBAN
Industrie- und Handelskam-
mern, Handwerkskammern,
Vereinigung der Unterneh-
mensverbände, Landes-
verband der Freien Berufe
Mecklenburg-Vorpommern



MARIE ZEPPIN
Landessportbund Mecklen-
burg-Vorpommern e. V.,
Landesjugendring Mecklen-
burg-Vorpommern e. V.



JURI ROSOV
Evangelische Kirchen,
Katholische Kirche,
Landesverband der
jüdischen Gemeinden in
Mecklenburg-Vorpom-
mern

- * entsendende Organisation(en)
jeweils **fett** hervorgehoben
** hier: Naturschutzbund Deutschland
Landesverband MV,
Landesjagdverband MV,
Landesanglerverband MV

Das RundfG M-V sah bei der letzten Entsendung im Jahr 2022 für die Besetzung des MAMV vor, dass sich unterschiedliche Organisationen auf jeweils eine Vertreterin bzw. einen Vertreter einigen. Es waren hierfür elf Gruppen vorgesehen. Weil eine Einigung innerhalb einiger Gruppen nicht zustande kam, entschied der Landtag MV über die Entsendung. Die Organisationen, die nicht fett hervorgehoben sind, besaßen auch das Recht zur Entsendung. Ihre vorgeschlagenen Personen unterlagen jedoch bei der Abstimmung im Landtag MV am 6. April 2022. Der Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. wurde 2013 aufgelöst.

Fachausschuss für Programm, Recht und Technik

- > Oliver Richter (Vorsitz)
- > Manfred Urban (Stellvertreter)
- > Annekathrin Siems
- > Juri Rosov
- > Wilfried Röpert
- > Martina Müller
- > Marie Zepplin

Fachausschuss für Medienbildung, Bürgermedien und Digitalisierung

- > Matthias Hufmann (Vorsitz)
- > Marie Zepplin (Stellvertreterin)
- > Juri Rosov
- > Oliver Richter
- > Annekathrin Siems

Fachausschuss für Haushalt, Finanzen und Verwaltung

- > Bernhard Seidl (Vorsitz)
- > Sandra Nachtweih (Stellvertreterin)
- > Annekathrin Siems
- > Manfred Urban
- > Martina Müller

Der Medienausschuss tagte im Jahr 2025 in acht Sitzungen. Der Fachausschuss für Haushalt, Finanzen und Verwaltung tagte im Jahr 2025 in zwei Sitzungen. Die Fachausschüsse für Medienbildung, Bürgermedien und Digitalisierung sowie für Programm, Recht und Technik tagten im Jahr 2025 nicht – die jeweiligen Themen wurden direkt im Medienausschuss beraten.

■ Wichtige Beschlüsse 2025

Der **Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV)** hat im Jahr 2025 folgende wichtige Beschlüsse gefasst:

26. März 2025

- > Der MAMV stellt fest, dass die Veranstalter 80s80s Audio GmbH & Co. KG, Privatrado Landeswelle Mecklenburg-Vorpommern GmbH & Co. Studiobetriebs KG (Programm „Ostseewelle“) und Radio TEDDY GmbH & Co. KG mit der mehrmaligen Ausstrahlung eines Spots des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz zu Fördermöglichkeiten beim Heizungs austausch gegen das Verbot politischer Werbung verstoßen haben. Alle drei Veranstalter werden aufgefordert, künftig einen solchen Verstoß zu unterlassen.

21. Mai 2025

- > Der MAMV beschließt die Jahresrechnung 2024 der MMV und die Entlastung des Direktors für das Jahr 2024.

23. Juli 2025

- > Auf den Antrag der 80s80s Audio GmbH & Co. KG wird der Zulassungs- und Zuweisungsverlängerungsbescheid vom 30. Juni 2017 bezogen auf alle in MV genutzten UKW-Übertragungskapazitäten mit Wirkung ab dem 1. Februar 2026 (Standorte Waren und Hamberge) und mit Wirkung ab dem 1. April 2026 (alle restlichen Standorte) widerrufen.

24. September 2025

- > Der MAMV beschließt die Ausschreibung von insgesamt zehn UKW-Übertragungskapazitäten zur Veranstaltung und Verbreitung eines landesweiten Hörfunkvollprogramms in MV.

20. Oktober 2025

- > Der Feststellungsbeschluss Nr. 7/45 vom 27. September 2023 über eine noch nicht zugewiesene, regionalisierbare DAB+-Übertragungskapazität für das Land MV wird – unter Bezugnahme auf die damaligen zur Verfügung stehenden DAB+-Daten – aufgehoben. Das diesbezüglich begonnene Verwaltungsverfahren zur Zuordnung und Zuweisung der Übertragungskapazität wird für beendet erklärt. Es wird nunmehr unter Bezugnahme auf aktualisierte DAB+-Daten festgestellt, dass eine noch nicht zugewiesene DAB+-Übertragungskapazität für den Großraum Rostock vorhanden ist. Es ist geplant, diese Übertragungskapazität dem privaten Rundfunk zuzuordnen. Die Verwaltung der Medienanstalt MV hat hierzu das notwendige Anhörungsverfahren durchzuführen.

26. November 2025

- > Der radio B2 GmbH werden die bisher vom Programm 80s80s MV genutzten UKW-Übertragungskapazitäten, jeweils für die Dauer von zehn Jahren, mit Wirkung ab dem 1. Februar 2026 (Standorte Waren und Hamberge) und mit Wirkung ab dem 1. April 2026 (alle

26. November 2025

restlichen Standorte) zur Veranstaltung und Verbreitung des Hörfunkvollprogramms „Schlager Radio“ in MV zugewiesen. Die bisherige Zulassung der radio B2 GmbH wird mit Wirkung ab dem 1. April 2026 in eine landesweite Zulassung umgewandelt.

- Der MAMV stellt den Haushalt der MMV für das Haushaltsjahr 2026 fest.

10. Dezember 2025

- Die Zulassungen der Veranstalter neu'eins GmbH (Programm: neueins Regionalfernsehen), Verein für Jugendeinrichtungen Nordwestmecklenburg e. V. (Programm: Grevesmühlen TV) und TV M-V GmbH & Co. KG (Programme: TV: SCHWERIN und WISMAR TV) werden, mit Wirkung ab dem 1. Januar 2026, um jeweils zehn Jahre verlängert.

■ Rechtsgrundlagen der Tätigkeit der MMV

Wesentliche Rechtsgrundlagen für die Wahrnehmung der Aufgaben durch die MMV sind der *Medienstaatsvertrag (MStV)*, der *Staatsvertrag über den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien (Jugendmedienschutz-Staatsvertrag – JMStV)* und das *Rundfunkgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (RundfG M-V)*. 2025 wurde das bisherige *Rundfunkgesetz M-V* grundlegend überarbeitet und umbenannt.

Das nun *Mediengesetz (MedienG) M-V* genannte Gesetz trat am 31. März 2026 mit der Veröffentlichung im *Gesetz- und Verordnungsblatt M-V* in Kraft.

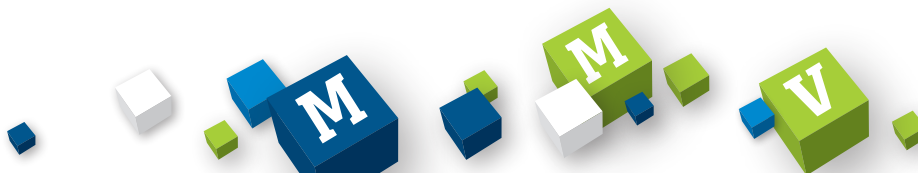
Wesentliche Neuerungen des Mediengesetzes M-V gegenüber dem Rundfunkgesetz M-V

- Streichung von sachlichen Doppelregelungen zum Medienstaatsvertrag
- Anpassung an Regelungen des Medienstaatsvertrages
- Teilweise Neufassung und Konkretisierung von Begriffsdefinitionen
- Detailliertere Vorgaben zur Arbeit des Medienausschusses MV (z. B. Organisation, Sitzungen, Arbeitsabläufe, Beschlussfassungen und Entschädigungen)
- Änderung der Zusammensetzung, der Entsende-Entscheidungsrechte und der Mitgliedschaft-Ausschlussgründe des Medienausschusses MV
- Vereinfachung der Haushaltsplanung der Medienanstalt MV
- Verankerung der Fördermöglichkeit von Lokal-TV im Wege der Betrauung
- Erstmalige Definierung von Bürgermedien
- Festschreibung der Aufgabe der Medienkompetenz-Vermittlung für Offene Kanäle
- Abschaffung der Ausschreibungspflicht für freiwerdende UKW-Übertragungskapazitäten
- Änderung beim Direktorenwahlverfahren
- Erleichterung von digitalen Sitzungen des Medienausschusses MV
- Entscheidungen zum Veranstaltungsrundfunk erfolgen nun durch den Direktor der Medienanstalt MV.

Europäische und deutsche medienrechtliche Gesetzgebung

Am 1. Dezember 2025 trat der **Sechste Medienänderungsstaatsvertrag**, auch als **Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV)** bezeichnet, in Kraft. Mit ihm wurden insbesondere Regelungen zur Stärkung des technischen Jugendmedienschutzes getroffen. Ziel war es, bereits vorhandene Jugendschutzsysteme leichter nutzbar zu machen und so miteinander zu verknüpfen, dass ihre Wirksamkeit optimal erreicht wird. Anbietende von Betriebssystemen wurden erstmals verpflichtet, Vorkehrungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen zu treffen, wobei die Jugendschutzvorrichtung als Opt-In-Lösung ausgestaltet ist. Damit sind Endgeräte weiterhin ohne Beschränkungen nutzbar, wenn die Jugendschutzvorrichtung nicht aktiviert wird. Zudem sollte mit der Gesetzesnovelle das System der regulierten Selbstregulierung gestärkt werden. Als wichtige Neuerung für die Landesmedienanstalten ist die Erweiterung ihrer Kompetenzen bei der Durchsetzung von Aufsichtsmaßnahmen insbesondere bei Verfahren gegen Anbietende mit Sitz im europäischen Ausland zu nennen. Die Änderungen durch den *Sechsten Medienänderungsstaatsvertrag* betrafen neben dem *Jugendmedienschutz-Staatsvertrag* auch den *Medienstaatsvertrag*.

Ebenfalls am 1. Dezember 2025 trat der **Siebte Medienänderungsstaatsvertrag**, auch als **Reformstaatsvertrag** bezeichnet, in Kraft. Ziel der Gesetzgebung war eine grundlegende Reform des öffentlichen Rundfunks, um die ARD, das



ZDF und das Deutschlandradio digitaler, schlanker und moderner aufzustellen. Hierfür sieht der Reformstaatsvertrag neue Regelungen zur Zahl der Spartenprogramme und Hörfunkkanäle (Reduzierung), zum Verbot der Presseähnlichkeit und zur Kooperation der öffentlich-rechtlichen Sender untereinander vor. Inhaltliche, organisatorische und wirtschaftliche Vorgaben zum Grundauftrag der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und deren Angebotsausgestaltung wurden konkretisiert und geschärft. Geändert wurden mit dem Reformstaatsvertrag der *Medienstaatsvertrag*, der *ARD-Staatsvertrag*, der *ZDF-Staatsvertrag* und der *Deutschlandradio-Staatsvertrag*.

Weitere Verordnungen

Im Jahr 2025 wurde außerdem die **Geschäfts- und Verfahrensordnung der Kommission für Jugendmedienschutz (GVO-KJM)** geändert. Die neue Fassung vom 10. Dezember 2025 berücksichtigt die durch den *Sechsten Medienänderungsstaatsvertrag* vorgegebene veränderte Zusammensetzung und Anzahl der Kommissionsmitglieder, die für eine entsprechende Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung erforderlichen Quoren sowie überarbeitete Aufgaben und Zusammensetzung der Prüfausschüsse.

■ Haushalt und Finanzen

Die Haushaltspläne der MMV werden auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen zur Haushalts- und Wirtschaftsführung, nach

der LHO M-V und dem RundfG M-V (seit 31. März 2026: MedienG M-V), erstellt. Alle Ausgaben werden nach den Prinzipien der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit geplant und getätigt.

Der Haushaltsplan für 2025 wurde durch den Medienausschuss MV am 27. November 2024 festgestellt und durch die Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 58 Abs. 2 RundfG M-V am 19. Dezember 2024 genehmigt. In der Sitzung am 27. Mai 2026 wurde die Jahresrechnung 2025 mit Beschluss durch den MAMV festgestellt und die Entlastung des Direktors für das Haushaltsjahr 2025 erteilt.

Den größten Anteil der zur Verfügung stehenden Mittel erhielt die MMV nach § 60 Abs. 1 RundfG M-V in Höhe von 80 Prozent des Anteils an dem einheitlichen Rund-

funkbeitrag. Der Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag beträgt nach § 10 Abs. 1 des *Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages* für die Landesmedienanstalten 1,8989 vom Hundert des Rundfunkbeitragsaufkommens. Die Anteile aus den Rundfunkbeitragsmitteln für das Haushaltsjahr 2025 beliefen sich für die MMV auf 2.888.525 Euro.

Der größte Ausgabenbereich der MMV betraf im Jahr 2025 die Personalkosten für 19,638 Vollzeitäquivalente mit knapp 2 Millionen Euro. Dies entsprach einem Anteil an den Einnahmen am Rundfunkbeitragsaufkommen von 67 Prozent. Dieser Aufwand ist notwendig, um die gesetzlichen Aufgaben als Regulierungsbehörde für den privaten Rundfunk mit den gesetzlich vorgesehenen Zulassungs- und Aufsichtsfunktionen und die weiteren Aufgaben der MMV wahrzunehmen.

Personal und Finanzen¹

	2024	2025	2026
Einnahmen	3.668.975	3.399.440	3.316.720
Rundfunkbeitrag, Verwaltungseinnahmen	3.020.282	2.914.521	2.874.600
Sonstige Einnahmen	648.693	484.919	442.120
Ausgaben	3.668.975	3.399.440	3.316.720
Personalausgaben	1.967.930	1.957.393	2.062.800
Sächliche Verwaltungsausgaben	527.864	586.277	567.000
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	864.983	789.136	430.200
Baumaßnahmen/Investitionen	149.679	–	246.720
Besondere Finanzierungsausgaben	158.519	66.634	10.000
Vollzeitäquivalente	22,125	19,638	19,563

¹ in Euro; 2024 und 2025 laut Jahresrechnung, 2026 laut Haushaltsplan

Herausgeberin

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV)

Anstalt des öffentlichen Rechts

Bleicherufer 1

19053 Schwerin

Telefon 0385-55 88 1-12

info@medienanstalt-mv.de

www.medienanstalt-mv.de

[@MedienanstaltMV@mastodon.social](https://www.mastodon.social/@MedienanstaltMV)

[@medienanstalt-mv.bsky.social](https://www.bsky.social/@medienanstalt-mv)

[@medienanstaltmv](https://www.instagram.com/@medienanstaltmv)

V. i. S. d. P.: Bert Lingnau, Direktor der
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Redaktion

Bert Lingnau, Florian Steffen

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Gestaltung | Gesamtherstellung

Digital Design

Druck und Medien GmbH

www.digitaldesign-sn.de

Auflage

400 Exemplare

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2026 Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern



Bildnachweis

Titelbild: Oleksandr Parfeniuk – Unsplash / Digital Design (KI-generiert)

Seite 9 (links und rechts): Paul Kruth – Fischfeuerwerk

Seite 10: Sebastian Semmer

Seite 14: Amanda Dalbjorn – Unsplash / Gemini-generiert

Seite 15 (mittig): Luthfi Alfarizi – Unsplash

Seite 15 (rechts): Oleksandr Parfeniuk – Unsplash / Gemini-generiert

Seite 17: Videodeck .co – Unsplash

Seite 18: Chris Barbalis – Unsplash

Seite 19 (mittig): 7shifts – Unsplash

Seite 19 (rechts): Vitaly Gariev – Unsplash

Seite 29: radio 98eins

Seite 35 (rechts): Helene Spilker, Landesjugendring MV

Seite 38: Madlen Lingnau / Digital Design (KI-generiert)

Seite 39: Ostseewelle

Seite 40 (links): Radio TEDDY

Seite 40 (rechts): Schlager Radio

Seite 41: Lokalradio Rostock

Alle übrigen Bilder: Medienanstalt MV



Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle

Bleicherufer 1
19053 Schwerin
Telefon 0385-55 88 1-12
E-Mail info@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de

 @MedienanstaltMV@mastodon.social
 @medienanstalt-mv.bsky.social
 @medienanstaltmv

Die Mediatope in Mecklenburg-Vorpommern

 @mediatope_mv

Hörfunk

Mediatop Neubrandenburg

Treptower Straße 9
17033 Neubrandenburg
Telefon 0395-58 19 1-0
Telefax 0395-58 19 1-11
E-Mail neubrandenburg@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de/mediatop/neubrandenburg

Mediatop Malchin

Goethestraße 5
17139 Malchin
Telefon 03994-23 88 81
Telefax 03994-29 90 07
E-Mail malchin@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de/mediatop/malchin

Mediatop Greifswald (radio 98eins)

Friedrich-Loeffler-Straße 28
17489 Greifswald
Telefon 03834-42 01 78 5
E-Mail greifswald@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de/mediatop/greifswald

 @radio98eins

 @radio98eins_e.v

 @lieblingsradiosender

Fernsehen

Mediatop Rostock

Grubenstraße 47
18055 Rostock
Telefon 0381-49 19 8-98
E-Mail rostock@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de/mediatop/rostock

Mediatop Schwerin

Wismarsche Straße 110
19053 Schwerin
Telefon 0385-48 93 09 9-0
E-Mail schwerin@medienanstalt-mv.de
www.medienanstalt-mv.de/mediatop/schwerin

Medientrecker

www.medientrecker.de

Neubrandenburg

Telefon 0395-58 19 1-28
E-Mail a.krueger@medienanstalt-mv.de

Rostock

Telefon 0381-49 19 8-23
E-Mail s.muench@medienanstalt-mv.de

